

TecTime Magazin

Ausgabe 30

INVESTIGATIV GPS SPOOFING

RATGEBER
DIGITALER FRÜHJAHRSPUTZ

Q&A

DR.DISH BEANTWORTET TECHNISCHE FRAGEN

DIGITAL

ELTERN FORDERN SCHNELLERE DIGITALISIERUNG DER SCHULEN

TEST

ECHO SHOW 10 | DRAGON TOUCH CLASSIC 10 ELITE | PROTEK X2 TWIN 4K UHD

RETEVIS Technology GmbH Germany

www.retevis.info / www.retevis.de

+49 40 22 82 10 33

RETEVIS

Beratung, Verkauf, Vermietung, Reparatur

RETEVIS IP67 PROFI FUNKGERÄTE STAUB- & WASSERFEST

ANALOG
Funkgerät

66€

TTA9140C UHF
TTA9140D VHF

Digitales Funkgerät

Wasserdicht IP67 TDMA DCDM
Kompatibel mit Mototrbo DMR
Amateurfunk oder Betriebsfunk

86€

TTA9142A

66€

TTA9119A

IP67
WATER
PROOF

Bitte beachten Sie, dass Betriebsfunkgeräte ausschließlich für gewerblichen Gebrauch zulassungsfähig sind. Die Geräte sind anmelde- und gebührenpflichtig

FM
VHF
UHF

RT29

~~129€~~
RT50

FM
DMR
UHF

~~79€~~
RT81

Optionale sechsfach Schnell-Ladestation ab 49 Euro

Seefunkgerät

IP67 - Anmelde und Gebührenfrei PMR664

Feste Programmierung nach Internationaler Schiffsfunkangabe



89€

Sie machen den Sportbootführerschein? Wir haben ein Wasserdichtes Handfunkgerät für See- und Binnenfahrt

SKU: A9153A
UVP: 149€

Best-Nr: A9163B
Retevis RT647 Funkgeräte IP67 Wasserdicht
16Kanäle CTCSS PMR446

Einzelpreis
29€

Doppelpack
55€

inkl USB Ladestation



A9163D

auch in Grün

Best-Nr: A9155B
Retevis RT648 Professionelles IP67 Wasserdichtes Funkgerät PMR446

Einzelpreis
29€

Doppelpack
55€

inkl USB Ladestation

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Bestellungen ab 150 € Warenwert sind Versand kostenfrei. Kurzfristige Preisänderungen, die aufgrund von Änderungen von Zöllen, Zollgebühren, Kurschwankungen usw. notwendig werden, bleiben vorbehalten. Solange Vorrat reicht. Vorkasse mit Käuferschutz bei PayPal oder Skrill. Nur Versand oder Messe, kein Lagerverkauf.

Werbung gültig bis 31.05.2021
Weitere Angebote finden Sie auf unserer Shopseite
www.retevis.info
oder per Mail
support@retevis.org

Verkauf und Versand d. Retevis Deutschland
Germany RETEVIS Technology GmbH
Uetzenacker 29 / DE 38176 Wendeburg
Service & Support durch ISP KORTE
Idafehn Nord 115 / DE-26842 Ostrhauderfehn

INHALT



- 4 Editorial
- 5 TEST: ... und er dreht sich Der neue Echo Show 10 (3. Generation)
- 11 TEST: Dragon Touch Classic 10 Elite Digitaler Bilderrahmen mit Netzwerkanbindung
- 15 KURZTEST: Protek X2 Twin 4K UHD Erste Eindrücke
- 20 INVESTIGATIV: Mit GPS ins Nirvana - GPS Spoofing - Eine Gefahr für die Luftfahrt, Schifffahrt und den terrestrischen Verkehr
- 26 INVESTIGATIV: GPS Spoofing 2 Ein Tesla Model 3 auf Abwegen
- 30 DIGITAL: Eltern fordern schnellere Digitalisierung der Schulen
- 37 Q&A: Dr.Dih beantwortet technische Fragen
- 45 MEDIA: ARD Plus: Das erwartet Sie auf dem neuen Amazon-Channel
- 52 SOFTWARE: Haenlein-Software: Neue Importart für DVR-Provider 3
- 59 RATGEBER: Digitaler Frühjahrsputz



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe ist das GPS-Spoofing das relevante Thema. Und das hat einen Grund. Letztendlich sind wir alle von einem funktionierenden Navigationssystem abhängig. Unabhängig davon ob wir das vertraute, GPS, GLONASS, Beidou oder Galileo nutzen, die Gefahr einer versehentlichen (durch Spielerein des Militärs in der Nähe) oder absichtlichen Störung der Systeme ist bei allen gleich groß.

Für rund 200 Euro kann sich jeder Bastler eine Spoofing-Box selber bauen und damit erheblichen Schaden anrichten. Bereits 2003 bewies der Autor in der ZDF-Sendung Frontal 21, wie leicht sich das Toll Collect System zum Teil lahmlegen lässt. Damals noch mit einem einfachen Jammer, der das Original-Signal von den Satelliten mit einem Wobbler überlagerte.

Jeder ist betroffen: der Autofahrer mit seinem Navigationssystem, die Schifffahrt, die Hobby-Flieger, Rettungskräfte usw. Ein wirkliche Lösung für das Problem gibt es bis heute nicht.

Veranstalter solcher Verfälschung des Satellitensignals sind heute das Militär (hier spielt Russland eine führende Rolle), Cosa Nostra, 'Ndrangheta, Camorra und Sacra Corona Unita aus Italien (Lastwagen- und Schiffsentführungen mittels GPS), die mexikanischen Drogenkartelle Sinaloa-Kartell, Golf-Kartell, Juárez-Kartell und CJNG im Nebenerwerb, die ebenfalls auf Lastwagen mit wertvoller Fracht spezialisiert sind, die Seepiraten vor der Küste Somalias und Kleinkriminelle.

Bleiben Sie auch weiterhin gesund! Der sehnlichst erwartete Pieks ist zum Glück nicht mehr weit weg!

Herzliche Grüße,
Ihr Dr.Dish



... UND ER DREHT SICH DER NEUE **ECHO SHOW 10** (3. GENERATION)





War der Echo Show 2. Generation noch ein Gerät, das starr in eine Richtung guckte, so wurde nun die 3. Generation beweglich und verfolgt mit dem Bildschirm und der Kamera seinen Besitzer oder seine Besitzerin.

Ein Leichtgewicht ist der Echo Show 10 mit knapp 2,6 Kilogramm gewiss nicht. Gegenüber seinem Vorgänger hat er noch einmal 900 Gramm zugelegt. Dafür steht er aber sicher auf dem Tisch. Mit seinem 10,1 Zoll (leider nicht Full HD) Touch-Screen lassen sich auch Filme aus einiger Entfernung ansehen. Störend können bei Lichteinfall die Spiegelungen sein, doch ein RGB-Umgebungslichtsensor minimiert diese störende Erscheinung. Die Lautsprecher verstecken sich unter einer Stoffabdeckung und strahlen seitlich schräg nach hinten ab.

Auf dem oberen Rand befinden sich die Tasten für die Abschaltung der Kamera und des Mikrofons und die Lautstärkenregelung. Am unteren Teil der Rückseite findet das Netzteil seinen Eingang, ein Mikro-USB Slot ist undokumentiert und ein Kensington-Schloss findet hier den passenden Slot. Die mechanisch abschaltbare Kamera und vier Mikrofone sind oberhalb des Touchscreens angebracht und nochmals vier weitere Mikrofone befinden sich auf dem oberen Rand neben den Tasten.

In der Praxis

Nach dem Anschluss des Netzteils führt Alexa in Verbindung mit einer bildlichen Darstellung sicher durch

die Erstinstallation. Es folgt die gewünschte Sprache und die Wahl des WLAN-Netzwerks. Der Show wird mit dem eigenen Amazon-Konto verbunden und bekommt einen Wunschnamen. Falls es Software-Updates gibt, werden diese nun automatisch installiert. Danach verbinden Sie den Echo Show mit Ihrem Amazon-Konto. Auf jeden Fall sollte man vorher die Alexa App auf einem Mobiltelefon oder Tablet installieren. Und dann auch nicht vergessen in der App den Spracheinkauf zu deaktivieren. Sicher ist sicher!

Nicht jeder fühlt sich bei eingeschalteter Kamera und Mikrofon gut. Hier hat sich Amazon vom Software-Ausschalter verabschiedet und bietet beim Echo Show eine physische Taste an, die die Kamera abdeckt. Das Mikrofon ist tatsächlich abschaltet. Dies wurde im Test an einem WLAN-Analyzer bestätigt.

Typisch für die Echo Show-Versionen ist die einfache Wischbewegung auf dem Display von oben nach unten. Es erscheint das Einstellungs-Menü. In der Regel wird der Echo mit Sprachbefehlen gesteuert. Und da zeigt er seine Qualitäten. Die insgesamt acht Mikrofone nehmen auch leise gesprochene Befehle wahr. Will man schlafen gehen, dann sorgt der Befehl „Alexa, dunkle das Display ab“ für einen störungsfreien Schlaf.

Dank des größeren Bildschirms sind im Nahbereich die Spielfilme von Amazon Prime ein Genuss. Es fehlen leider die Apps für WhatsApp und Teams. Stattdessen wird das heute halb tote Skype angeboten. Beim Musikangebot



gibt es Amazon Music, Apple Music und Spotify, doch Tidal fehlt. Youtube lässt sich nur umständlich über den Browser aktivieren und bei der Suche nach Inhalten gibt es keine Sprachunterstützung, wie der Nvidia Stealth TV sie bietet.

Der gute Ton

Hier liegt der Echo Show deutlich vorne. Der Klang ist sehr gut, doch beim Bass hat man wohl etwas übertrieben. Sollten auf demselben Tisch noch Gläser, Tassen und oder kleine Gegenstände liegen oder stehen, lässt der Bass sie munter tanzen. Ausgestattet ist der Show mit dualen 50-mm-Neodymium-Stereotreiber und passive Bassradiatoren.

Die Echo Show Smart-Home Funktionen

Wie beim Echo Plus ist auch beim Show ein Zigbee-Hub

integriert. Darüber lassen sich ausgewählte Smart-Home-Geräte direkt mit dem Show verbinden, ohne dass noch eine zusätzliche Zigbee-Basisstation/Gateway/Bridge erforderlich ist. So fällt beispielsweise die Hue-Bridge weg. Man kann also Hue-Leuchten direkt mit dem Show verbinden. Allerdings sind nicht alle Zigbee-Smart-Home-Geräte kompatibel, die smarten Heizkörperthermostate von Tado können den Echo Show nicht als Bridge nutzen. Noch ein Nachteil: man bekommt über Echo Show nur einen Teil der Firmware-Updates für die Hue-Leuchten. Umfangreichere Hue-Updates wie Hue Entertainment gibt es nur über die originale Hue-Bridge.

Eine Hue-Leuchte liegt dem Show 2. Gen derzeit übrigens bei. Für den Bereich Smart Home gibt es zudem einen eigenen Menü-Punkt auf dem Bildschirm: „Lampen und mehr“. Mit „Alexa, suche neue Geräte“ fügen Sie schnell



kompatible Zigbee-Geräte hinzu. Beim getesteten Gerät wurde eine Hue-Lampe mitgeliefert und die Kontrolle der Lampe per Sprachbefehle (ein/aus und Helligkeit) funktionierte einwandfrei.

Neben dem größeren Touchscreen und der Zigbee-Bridge hat Amazon auch die Lautsprecher verbessert: Duale 50-mm-Neodymium-Stereotreiber und passive Bassradiatoren. Diese sind unter anderem für den Video-Chat wichtig.

Bewegliche Audio- Videokommunikation

Mit Besitzern eines Echo Shows oder der Alexa App kann per Chat kommuniziert werden. Die verbauten Mikrophone und die die 13 MP-Kamera sorgen für eine sehr gute Audio- und Videoqualität. Weitere Chat-Dienste – mit Ausnahme von Skype – unterstützt der Show leider nicht. Der Bildschirm folgt seinem Frauchen oder Herrchen bis +/- 175 Grad. Eine mitgelieferte Schablone hilft bei der Einstellung der Drehwinkel, damit nicht Mutters Vase oder Vaters Whiskey-Flasche bei einer Drehung vom Tisch gefegt werden. Die Schnelligkeit der Bewegung ist moderat. Ein vorbeihuschender Derwisch

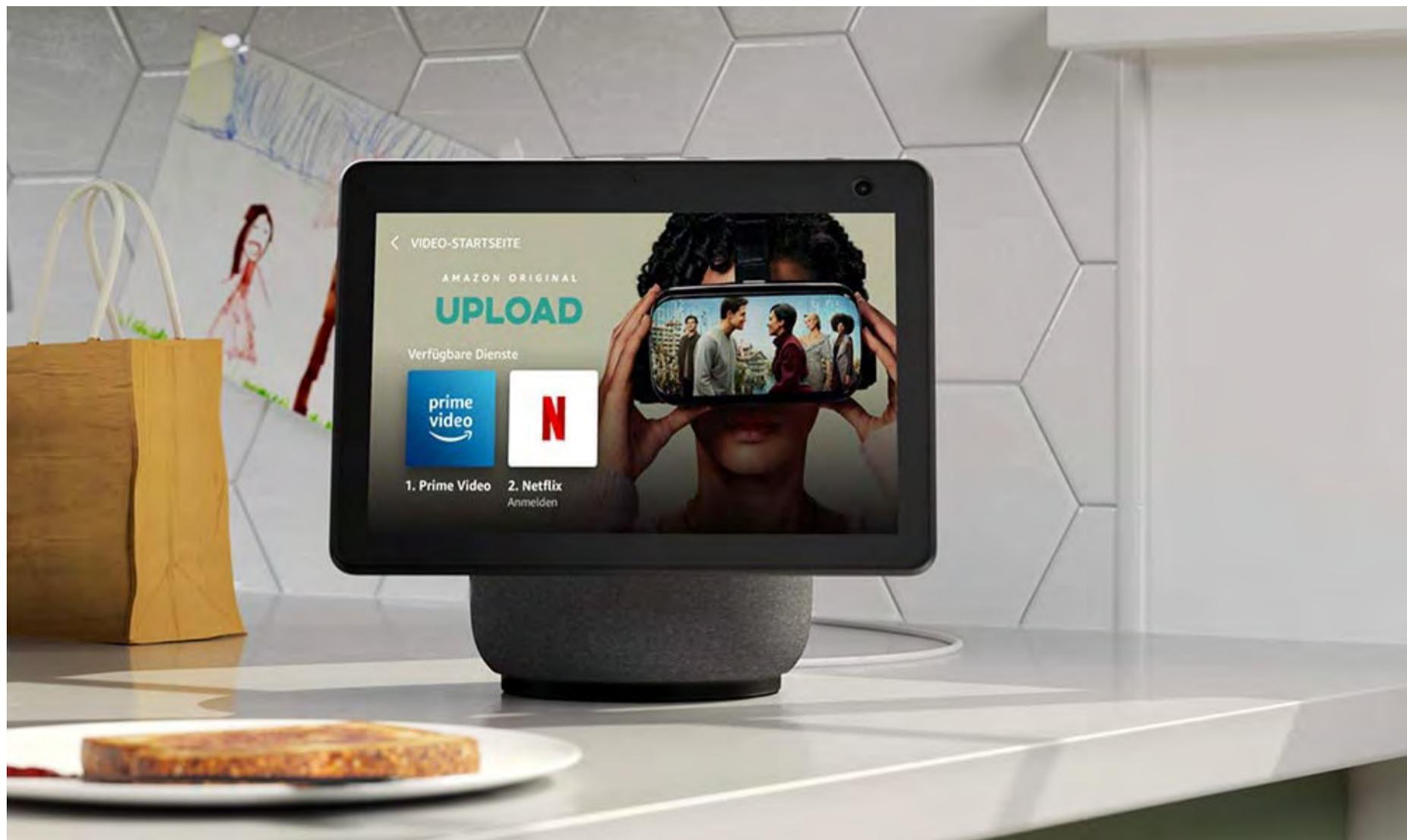
ist zu schnell für den Motor des Echo Show 10. Gerade in Zeiten von Videokonferenzen und Distanzunterreicht wäre die Nutzung von Microsofts Teams ideal, doch trotz innovativer Ideen der Software-Entwickler bei Amazon, waren sie hier einfach zu langsam. Und das ist ärgerlich!

TV-Streaming

Für die Nutzung am Arbeitsplatz oder in der Küche ist der Echo Show ideal. Egal was man tut, der Bildschirm ist immer sichtbar, da er der Person folgt. Und somit bietet sich natürlich das TV-Streaming an. Zum Beispiel mit dem Sprachbefehlen:

- *Alexa, spiele Radio BR Heimat*
- *Alexa, spiele Radio Radicale*
- *Alexa, spiele Radio Swiss Classic*
- *Alexa, starte Streamplayer mit ARD*
- *Alexa, starte Streamplayer mit Kanal 48*
- *Alexa, starte Streamplayer mit Kanal 151*

macht er mehr als 100 TV-Sender sichtbar und unzählige Internet-Radiostationen hörbar.



Amazon Shopping

Wie bei allen Echos kann man mit Echo Show bei Amazon per Sprachbefehl einkaufen. Wer das nicht möchte, der deaktiviert besser diese Funktion in der Alexa-App. Da Alexa keine Stimmen unterscheiden kann, kann jeder illegale Nutzer des Echo Show den Warenkorb auffüllen.

Sicherheit

Wer in den Urlaub fährt und sich Sorgen über die Unversehrtheit der Wohnung macht, kann mit seinem Handy über den Echo Show 10 das heimische Wohnzimmer kontrollieren.

Amazon und die Umwelt

Material

100 % der verwendeten Textilien wurden durch die Wiederverwertung von Verbraucherabfällen gewonnen. Bei 100 % des verwendeten Aluminiums handelt es sich um recyceltes Aluminium-Druckgussmaterial.

Gerät, Kabel und Adapter eingeschlossen

Geräteverpackung

99 % der Verpackung dieses Geräts bestehen aus

Holzfaserverwerkstoffen, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern oder recycelten Quellen bezogen wurden

PLUS

- Großer, reaktionsschneller Touchscreen
- Guter Sound
- Zigbee-Bridge, wenn auch mit Einschränkungen
- Musik von Amazon, Spotify und Apple Music

MINUS

- Teuer
- Ersetzt die meisten Smart-Home-Bridges nicht
- Kein Google Play Music/Video
- Kein WhatsApp
- Kein Teams
- Keinen Zugriff auf lokale Musik- und Videosammlungen

TEST

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen

- 251 x 230 x 172 mm

Gewicht

- 2.560 g

Display

- 10,1-Zoll-Touchscreen. Drehbarer Bildschirm mit manueller Neigungsverstellung

Kamera

- 13 MP + Abdeckung (Die Qualität/Größe der Fotos kann abweichen)

WLAN-Verbindung

- WiFi 6 (802.11ax) wird derzeit nicht unterstützt. Dualband mit zwei WLAN-Antennen (MIMO) für schnelleres Streamen und weniger Verbindungsabbrüche als mit herkömmlichem WLAN. Unterstützt WLAN-Netzwerke, die die Standards 802.11a/b/g/n/c verwenden. Unterstützt keine Verbindungen zu ad-hoc- (oder Peer-to-Peer-) WLAN-Netzwerken. Unterstützt zudem Funknetze mit dem Standard 802.15.4 für die Steuerung von Smart Home-Geräten.

Bluetooth-Verbindung

- Unterstützt Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) für Audiostreaming von Ihrem Mobilgerät auf Echo Show sowie von Echo Show auf einen Bluetooth-Lautsprecher. Audio/Video Remote Control Profile (AVRCP) zur Sprachsteuerung von verbundenen Mobilgeräten. Hands-free-Sprachsteuerung wird auf Mac OS X-Geräten nicht unterstützt. Bluetooth-Lautsprecher mit PIN-Eingabe werden nicht unterstützt.

Audio

- 2.1-Soundsystem: Stereo; 76-mm-Woofer und zwei 25-mm-Hochtonlautsprecher

Systemanforderungen

- Die Alexa App ist kompatibel mit Fire OS-, Android- und iOS-Geräten. Für eine Liste mit kompatiblen Betriebssystemen bitte hier klicken. Bestimmte Skills und Dienste können jederzeit geändert werden, erfordern möglicherweise ein separates Abo oder andere Gebühren und sind eventuell nicht in allen Ländern, Regionen und Sprachen verfügbar.

Einrichtung

- Mit der einfachen WLAN-Einrichtung von Amazon können Kunden Smart Home-Geräte in nur wenigen leichten Schritten mit ihrem WLAN-Netzwerk verbinden. Die einfache WLAN-Einrichtung ist nur eine der Arten, auf die Alexa ständig dazulernt.

Prozessor

- Hauptprozessor: MediaTek 8183; zweiter Prozessor mit Amazon AZ1 Neural Edge.

Barrierefreiheit

- Auf Echo-Geräten mit Bildschirm können Sie die Bildschirmanzeige vergrößern, Alexa-Untertitel und Farbumkehr aktivieren und aus verschiedenen Optionen für die Farbkorrektur wählen. Der VoiceView-Screenreader ermöglicht Gestensteuerung des Bildschirms und bietet gesprochenes Feedback für die ausgewählten Elemente.

Lieferumfang

- Echo Show 10, Netzteil (30 W) / Kabel (1,8 m), Drehbereich-Schablone und Kurzanleitung.

Generation

- Echo Show 3. Generation – 2020

Datenschutzfunktionen

- Aktivierungswort-Technologie, Streaming-Indikatoren, Mikrofon-/Kamera-aus-Taste, Kameraabdeckung, Aktivierung/Deaktivierung der Bewegungsfunktion, die Möglichkeit, Sprachaufzeichnungen einzusehen und zu löschen, und weitere.

Sprache

- Alexa spricht Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

Bewegungsfunktion

- Bürstenloser Motor +/- 175 ° Drehradius

Nachhaltigkeit

- Energiesparmodus und aus Verbraucherabfällen wiederverwertete Materialien (100 % Textilien / Aluminium und weniger als 30 % Harz)

Smart Home-Hub

- Zigbee

Sensor

- RGB-Umgebungslichtsensor

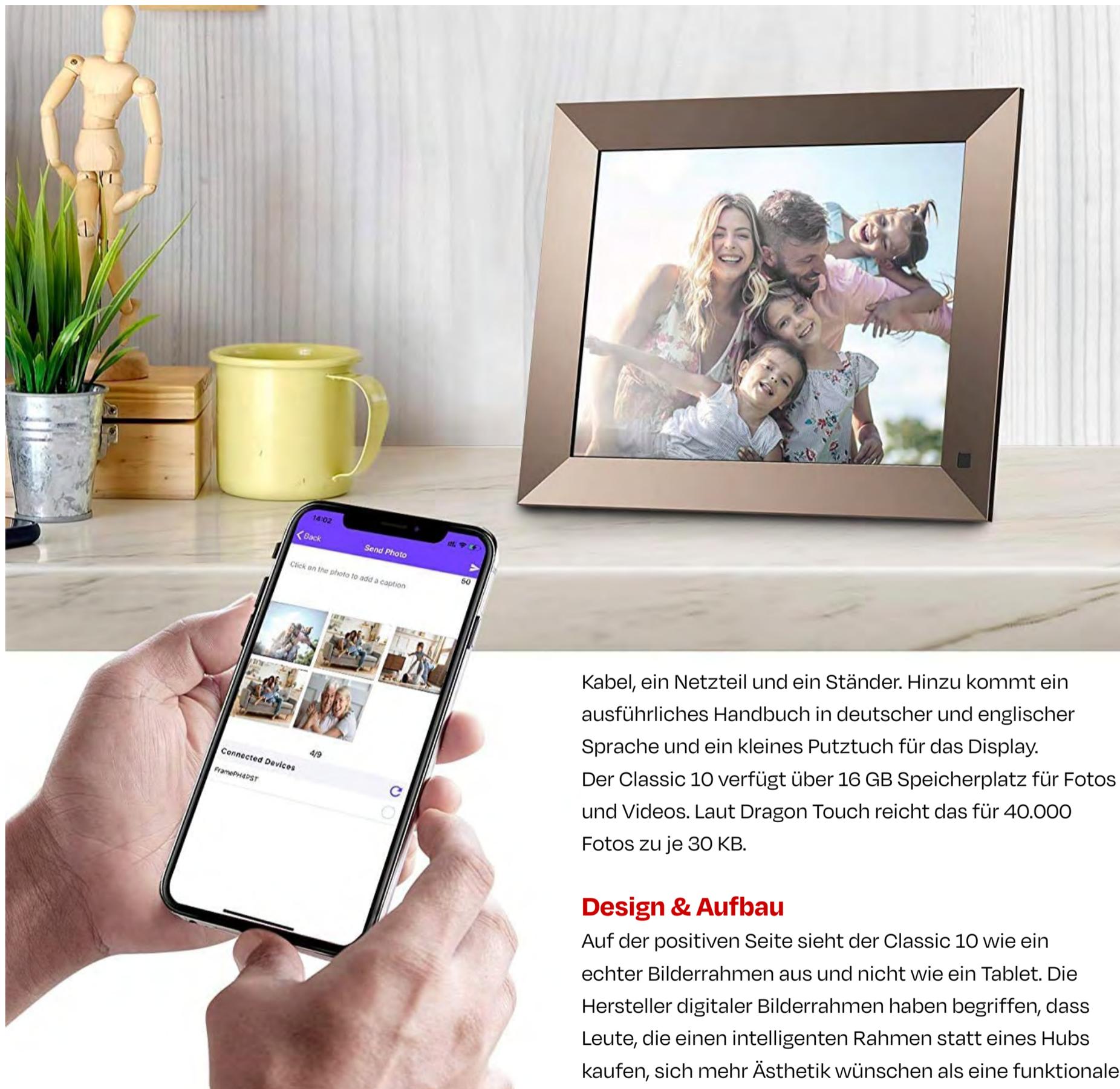
Preis: 249,99**Anbieter: Amazon.de**

**TEST**

DRAGON TOUCH CLASSIC 10 ELITE

DIGITALER BILDERRAHMEN MIT NETZWERKANBINDUNG





Wer kauft sich einen solchen digitalen Bilderrahmen? Zuerst Menschen, die nicht unbedingt technikaffin sind und sich somit eine leichte Handhabung wünschen. Und wenn dann noch die entfernte Verwandtschaft und Freunde aus aller Welt ihre Fotos und Videos via Internet auf den Dragon Touch überspielen können, umso besser.

Die Verpackung macht einen gediegenen Eindruck und wirkt hochwertig. Im Lieferumfang enthalten sind der intelligente 10" (25,4 cm) Bilderrahmen, ein Mini-USB-

Kabel, ein Netzteil und ein Ständer. Hinzu kommt ein ausführliches Handbuch in deutscher und englischer Sprache und ein kleines Putztuch für das Display. Der Classic 10 verfügt über 16 GB Speicherplatz für Fotos und Videos. Laut Dragon Touch reicht das für 40.000 Fotos zu je 30 KB.

Design & Aufbau

Auf der positiven Seite sieht der Classic 10 wie ein echter Bilderrahmen aus und nicht wie ein Tablet. Die Hersteller digitaler Bilderrahmen haben begriffen, dass Leute, die einen intelligenten Rahmen statt eines Hubs kaufen, sich mehr Ästhetik wünschen als eine funktionale mattschwarze Verkleidung.

Der Classic 10 hat einen 1280 x 800 Bildschirm mit einem Seitenverhältnis von 16:10. Das ist die Mindestanforderung für HD. Die Fotos haben eine sehr gute Qualität (Fast-HD), aber sie sehen nicht so scharf aus, wie auf einem iPhone o.ä.

Die Inbetriebnahme

Der Einrichtungsprozess ist einfach: man lädt die



kostenlose „OurPhoto“-App herunter und folgen den Anweisungen auf dem Bildschirm. Oder zumindest sollte es so sein.

Das obere Drittel des Startbildschirms der OurPhoto-App ist ein Archivbild eines Schlafzimmers. Es tut nichts, man kann es nicht gegen eines der eigenen Bilder austauschen und es lässt sich nicht entfernen. Jedes Mal, wenn man die App öffnet, kommt der Gedanke: Wessen Schlafzimmer ist das und warum muss ich daran vorbeiscrollen, um ein Foto zu versenden?

Abgesehen von diesem verwirrenden Designmerkmal ist die App sehr einfach zu navigieren. Oben auf der Startseite befindet sich eine Einstellung, die zum persönlichen Konto führt.

Darunter befinden sich Kacheln, mit denen man ein Foto oder Video aufnehmen kann, um es an den Classic 10 zu

senden. Die App ist im Handbuch gut erklärt.

Leistung und Funktionen

Das große Plus des Classic 10 ist die Anzahl der Möglichkeiten, wie man Bilder und Videos auf den Rahmen bekommt. Das Minus ist die begrenzte Kontrolle, die man hat, wenn die Bilder einmal dort sind. Er wird als FTP-Server verwendet, um Bilder direkt vom PC hochzuladen. Bei einem Mac ist der Prozess etwas komplizierter, da man eine Android-kompatible Dateiübertragungssoftware benötigen.

Die Bilder lassen sich auch per E-Mail versenden - entweder über die App oder direkt aus dem eigenen E-Mail-Konto. Man kann auch anderen Personen erlauben, das Gleiche zu tun.

Der Dragon Touch verfügt auch über einen USB-Anschluss und einen SD-Kartensteckplatz, sodass man Bilder direkt



vom Speicher abspielen kann.

Es gibt keine Möglichkeit, Bilder direkt von einem Social-Media-Konto zu senden, was sehr schade ist.

Sobald die Bilder auf dem Gerät sind, werden die Möglichkeiten eingeschränkt. Alben kann man dann nicht erstellen. Es lässt sich eine Diashow aller eigenen Fotos oder der Fotos eines bestimmten Absenders abspielen – aber das war's. Es gibt keinen Mechanismus zum Sortieren oder Trennen Ihrer Bilder.

Es gibt einige grundlegende Anzeigeeoptionen. Man kann Diashow-Einstellungen wählen, z. B. wie lange jedes Bild angezeigt wird und die Übergangseffekte ändern. Sie können auch nur ein einzelnes Bild anzeigen lassen. Man hat die Wahl zwischen Vollbildmodus oder nicht. Wenn nicht Vollbild gewählt ist, werden Bilder, die nicht zur Ausrichtung des Rahmens passen, zentriert angezeigt, mit unscharfen Balken an beiden Seiten. Wenn man sich für die Vollbildansicht entscheidet, wird das Bild zentriert und abgeschnitten. Letzteres sieht besser aus – wenn das Bild zufällig passt. Wenn nicht, wählt der Rahmen die Mitte des Fotos. Da kann dann schon mal ein Gesicht, das zu weit oben oder links bzw. rechts ist, einfach abgeschnitten werden.

Es gibt zwar eine automatische Drehfunktion, mit der die Anzeige im Hochformat erfolgt, doch sieht das Foto im Querformat einfach viel besser aus.

Der Touchscreen ist reaktionsschnell und seine Menüs sind einfach zu navigieren. Im Gegensatz zu einigen anderen digitalen Bilderrahmen verfügt der Classic 10 über eine Bewegungserkennung. Sobald eine Person sich dem Bildschirm nähert, schaltet sich dieser ein. Die Einschalt- und Ausschaltzeit lassen sich auch manuell festlegen.

Der Startbildschirm des Geräts bietet eine Uhr und eine Wetter-App, die an den eigenen Standort angepasst werden kann. Außerdem gibt es einen einfachen Kalender.

Preis und Verfügbarkeit

Der Classic 10 ist bei Amazon erhältlich und kostet 159,99 Euro.

Fazit

Der Classic 10 wäre eine gute Geschenkoption für ältere Menschen oder technisch nicht versierte Personen. Einfach mit Familienfotos bestücken, übergeben und einstecken. Schon ist der Job erledigt. Man kann Fotos direkt per E-Mail an das Gerät senden.

Aber wir glauben nicht, dass es die richtige Wahl für Technikliebhaber ist. Das Fehlen von Optionen zum Organisieren von Fotos und Erstellen von Alben ist frustrierend. Die Tatsache, dass man den Bildschirm nicht mit Social-Media-Konten synchronisieren kann, ist ein kleines Manko. Ein größeres Manko ist die Tatsache, dass der Rahmen offenbar Zehntausende von Fotos aufnehmen kann, die in keiner Weise kategorisiert werden können.

Der Classic 10 ist ein budgetfreundlicher digitaler Bilderrahmen. Auf der Plusseite hat er viel Speicherplatz und eine Reihe von Optionen, um Fotos auf den Bildschirm zu bringen: E-Mail, FTP, SD und USB. Auf der Minusseite gibt es keine Möglichkeit, Fotos zu organisieren oder Diashow-Wiedergabelisten zu erstellen.



PROTEK X2 TWIN 4K UHD

ERSTE EINDRÜCKE KURZTEST





Der X2 4K UHD aus dem Hause Protek ist preislich mit 289,- Euro im höherwertigen Bereich der Satelliten-Receiver angesiedelt. Ausgelegt ist er als Combo, da die beiden Tuner einmal für den Empfang von DVB-S2 und zum anderen für DVB-C und DVB T2 ausgelegt sind. Als Linux (E2)-Receiver unter openATV profitiert dieser UHD-Receiver vom reichhaltigen Angebot an Plugins. Hinzu kommt als wichtige Stütze bei allen Unklarheiten das informative openATV-Forum.

Die Verpackung des Protek X2 4K UHD enthält die Fernbedienung, zwei Batterien, das Netzteil, ein HDMI Kabel, eine Schnellstartanleitung, einen WIFI Stick mit Antenne und ein Infrarot Kabel, um den Receiver hinter dem Flachbildschirm zu verstecken und doch kontrollieren zu können.

Auf den ersten Blick macht der Receiver einen qualitativ guten Eindruck. Die Vorderfront wird vom vierstelligen LED-Display mit zwei Status LEDs beherrscht. Daneben befinden sich Ringtasten für die Steuerung direkt am Gerät. Unter einer Klappe auf der rechten Seite der Vorderfront gibt es einen USB 2.0-Port und einen Smart-Kartenleser.

Spannend bei allen Set Top Boxen ist die rückwärtige Anschlussseite. Hier wird oft die Spreu vom Weizen getrennt. Auf der linken Seite finden wir den Anschluss für das mitgelieferte Infrarot-Kabel. Es folgt der LNB-

Eingang für die Satelliten-Antenne. Daneben dann der Anschluss für DVB-C bzw. DVB-T2. Zwischen diesen beiden Anschlüssen gibt es ein RS-232-Interface für Service-Zwecke. Es folgt ein USB 3.0 Port. Damit sind Geschwindigkeiten von bis zu 5 Gbit/s möglich. Damit man die volle Übertragungsgeschwindigkeit ausnutzen kann, sollten unbedingt Geräte, die USB 3.0 kompatibel sind (externe Festplatte, USB-Stick) genutzt werden.

Analoges Audio und Video liegt an einer Klinkenbuchse an. Die Verbindung zum Flachbildschirm erfolgte über die HDMI 2.0-Buchse. Einen HDMI-Eingang gibt es leider nicht. Für langsamere externe Gerät gibt es einen weiteren USB 2.0 Port, der für maximal 480 Mbit/s gut ist. Daneben findet die mitgelieferte WLAN - Antenne ihren Anschluss. Leider wird hier nur im recht vollen 2,4 GHz - Band gearbeitet und die wesentlich bessere 5 GHz-Anbindung ist nicht präsent. Wer´s lieber über LAN-Kabel hat, der findet den passenden Port gleich daneben. Ein Netzschalter und der Eingang für das 12 volt-Netzteil runden die ganze Sache ab.

Die Fernbedienung ist übersichtlich gestaltet, liegt gut in der Hand und weist fühlbare Druckpunkte auf.

Das Innenleben

Der Protek X2 4K UHD Receiver kommt mit einem fest verbauten Sat Tuner und einem ebenfalls fest verbauten Hybrid DVB-C/T2 Tuner.



Das Herzstück ist der 15.000 DMIPS (4x 1.600 MHz) starke ARM Quad Core Prozessor. Weitere Infos gibt es in den technischen Daten weiter unten.

In der Praxis

Es gibt bei Laien eine weit verbreitete Unsicherheit, wenn es um Linux-Betriebssysteme bei Set Top Boxen geht. Ja, in der Vergangenheit musste der Laie in der Tat sich erst einmal in das Betriebssystem einleben. Die Zeiten sind vorbei. Wie allen anderen Systemen gibt es einen Wizzard, der den unerfahrenen Nutzer sicher durch die Erstinstallation führt. Ist erst einmal die Antenne konfiguriert und der passende DiSEqC-Modus ausgewählt, dann geht der Rest wie von selbst. Beim Suchlauf kann manuell oder automatisch gewählt werden und der recht schnelle Suchlauf übersieht auch schmalbandige Signale nicht. ASTRA und HOTBIRD sind aktuell vorprogrammiert (Stand April 2021) und da erübrigt sich ein Suchlauf.

Die Videoqualität in HD und UHD ist hervorragend. Keine Aussetzer oder Artefakte schränken den Genuss ein. Bei Verwendung einer externen Festplatte oder eines USB-Sticks lassen sich Inhalte aufzeichnen bzw. zeitversetzt (Time Shift) wiedergeben. Und um die wirklichen Vorteile einer E 2-Box zu nutzen, sollte man sich mit den Plugins vertraut machen. Keine Angst! Falsch kann man nichts machen.

Fazit

Ja, die 289,- Euro ist der Protek X2 Twin 4K UHD wert. Gewünscht hätten wir uns eine WLAN-Anbindung mit 5 GHz. Dieser Kurztest reicht allerdings nicht aus und so bleibt diese Set Top Box in der Abteilung Langzeit-Test und wird sich Mitbewerbern wie VU+ und Co. stellen müssen. Wir bleiben dran.

Ausstattung

- 4K Ultra HD Auflösung
- Twin DVB-S2 SAT Tuner
- E2 Linux Betriebssystem
- 2.4 GHz WiFi (mit WLAN Antenne)
- USB 3.0, HDMI 2.0, LAN, Smart Kartenleser

Technische Daten

- E2 Linux Betriebssystem
- ARM Quad Core 15.000 DMIPS Prozessor, 4x 1.6GHz
- Unterstützung von 4K Ultra HD 2160p
- Hisilicon 3798MV200 Chip
- 2x DVB-S2 Sat Tuner fest verbaut
- 4 stelliges LED Display
- 2x LED Indikator
- Mediaplayer Funktion
- Downloadbare Plugins Unterstützung
- Multistream Funktion
- MPEG2/HEVC 264 und HEVC 265 Hardware Dekodierung
- HDR10 bit Unterstützung

TEST

- 8GB eMMC 5.1 Flash Speicher
- 1GB DDR4 RAM Speicher
- EPG Unterstützung
- Manueller und automatischer Suchlauf Funktion
- DiseqC 1.0/1.1/1.2, USALS Unterstützung
- Videoformat: 16:9, 4:3, Letterbox, Pan & Scan
- Stromverbrauch im Standby Modus unter 0.5W
- Abmessungen: 217 x 135 x 40 mm

Preis: 289,00 Euro

Anbieter: <https://efe-multimedia.de>





MECOOL®

AX KM9PRO DELUXE

Jetzt auf **androidtv** 10.0 umsteigen!

- Google zertifiziert
- Android TV 10.0
- Youtube 4K UHD
- Prime Video 4K UHD
- Disney+ 4k UHD
- Bluetooth integriert
- Bluetooth Fernbedienung mit Sprachsteuerung

- Chromecast integriert
- Dualband 2.4/5Ghz WiFi
- 2GB RAM / 16GB Flash
- Eigene IPTV App
- Google Assistant
- Quadcore Prozessor
- Digiturk Play kompatibel
- USB 2.0 & 3.0 / Micro SD-Karte



General Distributor für AX Produkte:
EFE-Multimedia GmbH,
Max-Planck-Str.6b, 63322 Rödermark
Telefon: 06074 3709819
www.efe-multimedia.de

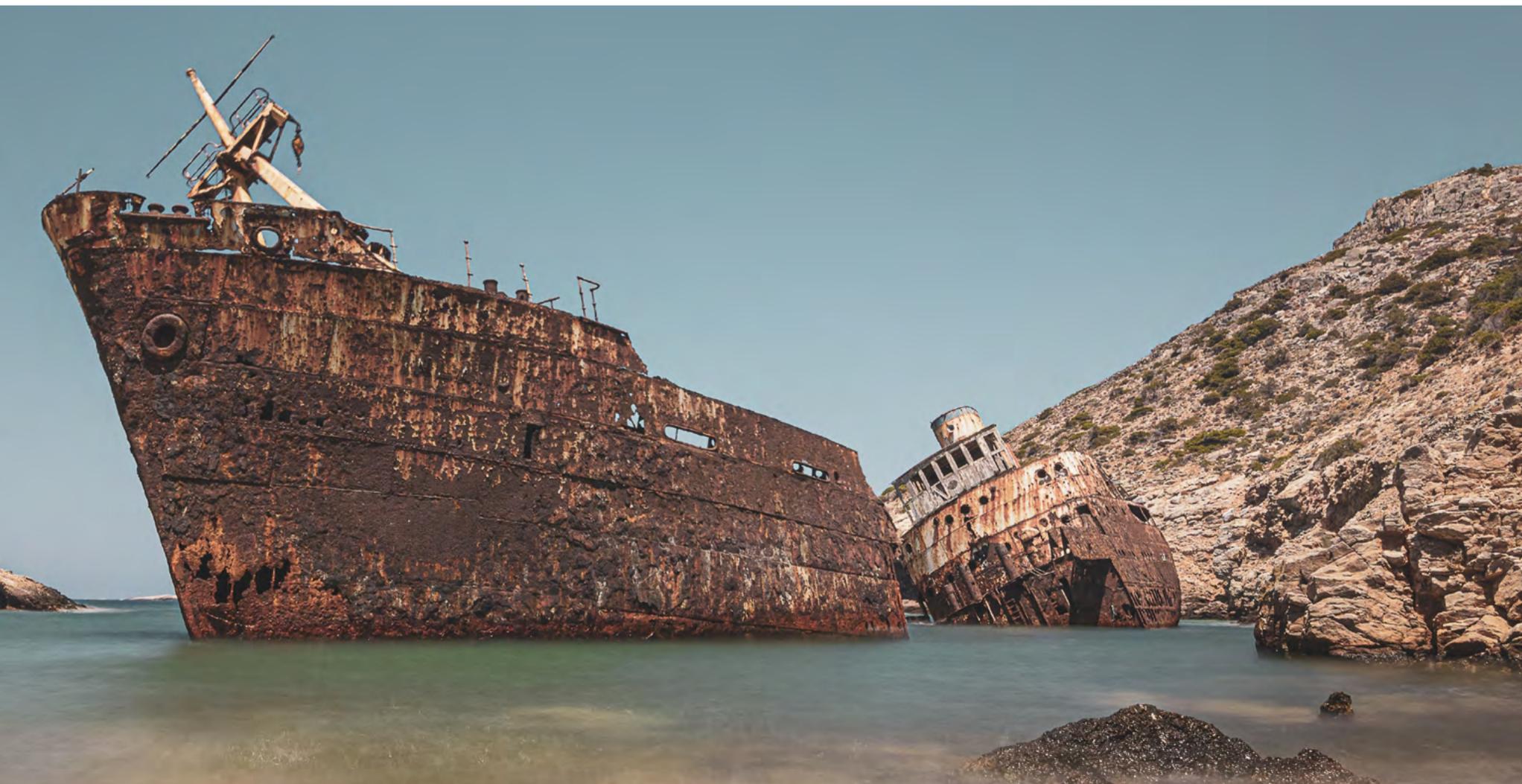




INVESTIGATIV

MIT GPS INS NIRVANA GPS SPOOFING

EINE GEFAHR FÜR DIE LUFT- FAHRT, SCHIFFFAHRT UND DEN TERRESTRISCHEN VERKEHR





Quelle: www.toll-collect.de

Wie leicht es ist, die On Board Units für Toll Collect eines LKWs zu manipulieren, zeigte Dr. Dish bereits im Jahr 2003 im ZDF-Magazin Frontal 21. Mit einer Eigenbaubox im Materialwert von ca. 50 Euro setzte Dr.Dish die GPS-gestützte On Board Unit eines Trucks außer Gefecht. Die OBU erhielt keine GPS-Daten mehr. Somit stand das Fahrzeug für Toll Collect still und es wurde keine Gebühren fällig.

Das war noch kein GPS-Spoofing, sondern Jamming. Das Teil bestand aus einem umgekehrt genutzten Sat-TV Tuner, einem VFO, einem Wobbler und einer kleinen Endstufe (ca. 1 Watt). Neben der zivilen GPS-Frequenz arbeitete das Testgerät auch im militärischen Bereich und legte nebenbei auf Wunsch auch noch den Mobilfunk in unmittelbarer Nähe lahm.

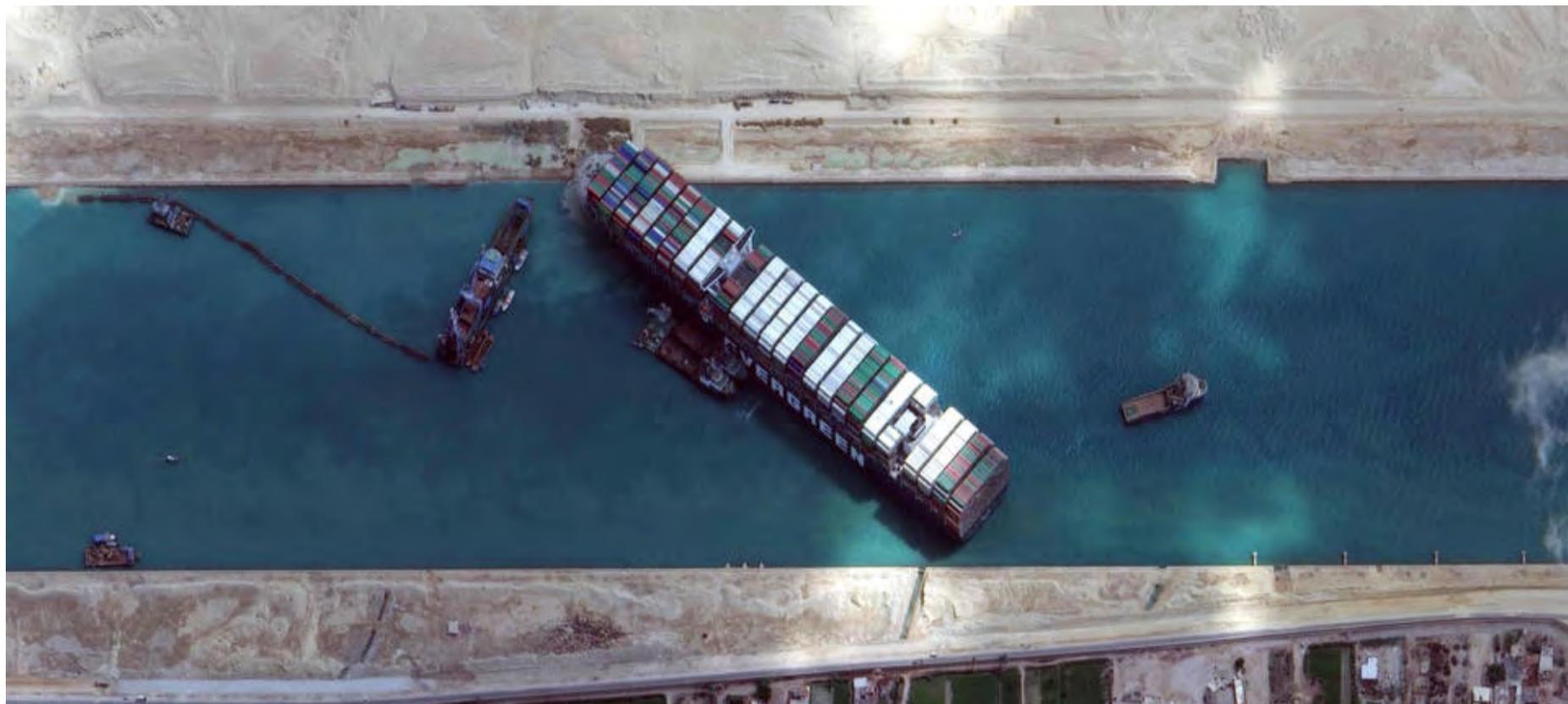
Doch bereits schon in den späten 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts kamen im Jugoslawien-Krieg die durch die USA bombardierten Serben mit Hilfe der Russen auf die Idee GPS-Spoofing zum eigenen Schutz anzuwenden. Der russische Erfinder Oleg Antonov gründete die Firma Aviaconversiya und bot eine ähnliche Box, wie die durch Dr.Dish eingesetzte, für glatte 5.000 US\$ an und fand mit Serbien seinen ersten Großkunden. Resultat des Einsatzes einer solchen Box: beim ersten

Versuch flog eine GPS-gestützte NATO-Rakete bis in einen Vorort von Sofia, anstelle zu dem anvisierten Ziel nahe Belgrad.

Mit der Einführung der SDR-Sticks (Software Defined Radio) wurde der Zugang zum GPS-Spoofing auch den Kleinkriminellen möglich und bis heute nutzen verschiedene Mafia-Organisationen diese Technik, um LKWs und Schiffe mit ihrer wertvollen Ladung umzuleiten und auszurauben.

Im März 2021 lief das Container-Schiff „Ever Given“ im Suezkanal in einem Sandsturm auf Grund und blockierte die gesamte Schifffahrt. Das Ereignis wurde als Fehler des Navigators dargestellt. Inzwischen gibt es daran berechnete Zweifel und der Verdacht erhärtet sich, dass hier eine GPS-Spoofing-Box zum Einsatz kam. Immer wieder kommt es in der Schifffahrt zu Fällen von GPS-Spoofing.

Die Schiffsuhr zeigt 14:36 Uhr Ortszeit, als auf der Brücke des im Suezkanal nordwärts manövrierenden Frachters am 29. September 2020 Unruhe ausbricht. Das mit Zusatzortung versehene GPS zeigt plötzlich auf beiden Empfängern einen Fehler. „Wir haben auf das einfache GPS umgestellt, bekamen aber die gleichen Fehler“,



meldet das Schiff elf Tage später der US-Küstenwache. „Wir starteten die Systeme neu, aber erzielten wieder dasselbe Ergebnis.“

Der Vorfall ähnelt denen, die zuvor schon die US-Seefahrtsbehörde in dem Bericht „Maritime Advisory 2020–016-Various GPS Interference“ zusammentrug. Darin klagten Schiffsbesatzungen über signifikante GPS-Störungen im östlichen und zentralen Mittelmeer. Betroffen waren die Fahrgebiete zwischen Libyen und Malta, ebenso die Gegend um das ägyptische Port Said, der Suezkanal sowie die Gewässer rund um Zypern.

Auch zwischen Hadera (Israel) und Beirut (Libanon) kam es zu verlorenen oder ungenauen GPS-Signalen, die üblicherweise die Navigation, das GPS-basierte Timing und die Satellitenkommunikation beeinflussen. Zwischen September 2020 und März 2021 kamen Fälle im Persischen Golf hinzu. Diese Ausfälle sind jedoch nicht durch technische Defekte oder Naturphänomene verursacht worden.

Spoofing nennen Fachleute die kriminellen Eingriffe in die Navigationstechnik, mit denen sich falsche Standorte auch von Trucks, Flugzeugen und – schlimmstenfalls autonom fahrenden – Personenautos vorgaukeln lassen.

Betroffen ist neben dem amerikanischen Marktführer GPS auch das europäische Galileo-System, das russische Pendant Glonass und Chinas BDS Beidou.

Der Logistik droht ein Milliarden Schaden. Allein zwischen Februar 2016 und Anfang 2020 zählte der US-Thinktank Center for Advanced Defense Studies (C4ADS) 9883 Spoofing-Vorfälle, die 1311 Handelsschiffe trafen. Die Dunkelziffer halten Experten noch für weitaus höher. „Bis vor ein paar Jahren war es kompliziert und kostspielig, GPS-Signale zu manipulieren“, berichtet Jana Wagner, Chefanalystin der israelischen Sicherheitsfirma Regulus. „Heute lassen sich Hardware-Boxen für unter 300 Dollar im Internet bestellen.“ Für diese sogenannten Software Defined Radios (SDR) kann jeder die Software bei Open-Source-Anbietern herunterladen.

Gefahr von Havarien

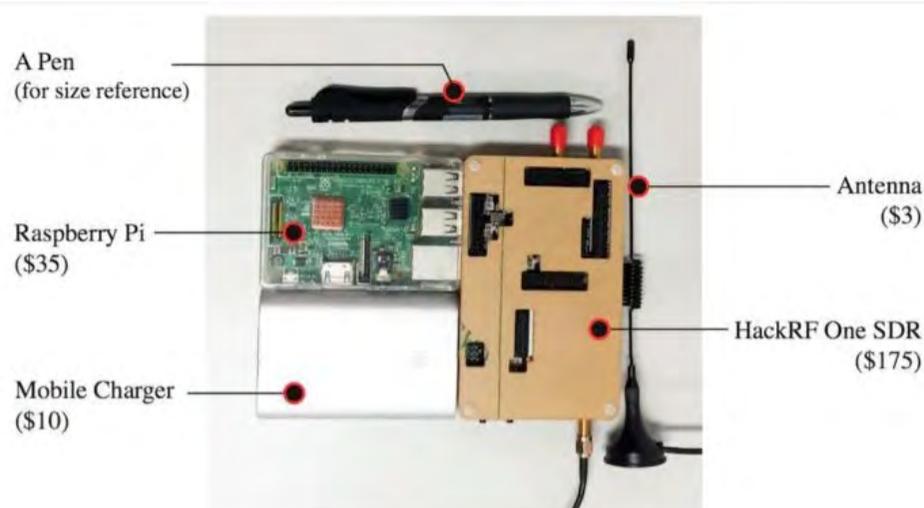
Dass die manipulierten GPS-Signale Frachter auf teure Umwege zwingen, gilt noch als die geringste Gefahr. Denn auch das maritime Automatic Identification System (AIS), das Seeschiffe vor Kollisionen bewahren soll, steuert der Satellitenfunk. Reißt der Datenstrom ab oder täuscht das System einen falschen Standort vor, wächst das Risiko einer Havarie.



Im Sommer 2019 traf es gleich einen ganzen Flughafen. Starts und Landungen auf dem Airport Ben Gurion in Tel Aviv waren zwei Monate riskante Manöver, weil die Flieger über GPS falsche Angaben erhielten. Wie bei den meisten Spoofing-Vorfällen handelte es sich auch hier aller Wahrscheinlichkeit nach um einen Kollateralschaden. Als Urheber des Störsenders lokalisierten Forscher einen syrischen Militärflughafen 350 Kilometer nördlich der israelischen Metropole, den russische Einheiten unterstützen.

Die Anschuldigungen wies Moskau wenig glaubhaft zurück. Schon 2017 hatte die Polizei in Nord-Norwegen und Finnland über falsche GPS-Daten in Flugzeugen und auf Handys berichtet, die während der nahe gelegenen russischen Militärübung „Zapad“ („Westen“) entstanden. Auch rund um den Kreml und den mutmaßlichen Putin-Palast beim Kap Idokopas am Schwarzen Meer werden die GPS-Signale großräumig manipuliert – allem Anschein nach, um angreifende Drohnen im Ernstfall auf den falschen Kurs zu lenken. Im letzteren Fall behindert dies aber auch die Schifffahrt im östlichen Teil des Schwarzen Meers.

Gleichzeitig nehmen gezielte Störmanöver zu. In Süd- und Mittelamerika spezialisieren sich seit Kurzem Banden darauf, Lkw-Fahrer in entlegene Gegenden zu lotsen, um die Trucks anschließend auszuplündern. „Diese Vorfälle gibt es dort inzwischen wöchentlich“, berichtet Jana Wagner.



Auch in Europa erleichtert Spoofing den Frachträubern die Arbeit: Viele Trucks nämlich lassen sich erst öffnen, wenn sie per GPS am Ziel geortet sind – es sei denn, das Navigationsgerät täuscht die Laderampe des Endkunden vor.

Die massiv gefallenen Anschaffungskosten sorgen für weite Verbreitung. Wurden früher ganze Militäranlagen gebraucht, um Satellitenfunk zu manipulieren, reicht für kleinere Einsätze heute eine Betrugs-Apps, die oft schon für 100 Euro zu haben ist. So haben sich Taxifahrer von Uber oder Lyft häufig ein zweites Handy angeschafft, um auf ihm mit gefälschten GPS-Daten einen zweiten Standort zu simulieren. „Das bringt ihnen zusätzliche Fahrten“, beobachtete die US-amerikanische Resilient Navigation and Timing Foundation.

Wie robust sich Fahrerassistenzsysteme gegenüber Spoofing-Angriffen verhalten, testet aktuell das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Eine wirkliche Sicherheitslösung aber kann die Bonner Behörde auf Anfrage nicht präsentieren.

Problemhafte Gegenmaßnahmen

Auch bei der Goslarer Bornemann AG, einem Anbieter für Fahrzeugortung, verweist man auf diese Grenzen. Einen kompletten Schutz gebe es „fast nicht“, heißt es aus dem Unternehmen. „Zwar gibt es Technik, welche die Wirkung reduzieren kann“, schreibt eine Mitarbeiterin auf der Firmen-Homepage. „Diese ist jedoch kostenintensiv und aufwendig und wird daher höchstens in Bereichen wie dem Militär oder der Luftfahrt verwendet.“ Für



Satellitenkontrollraum der Schriever Air Force Base in Colorado (USA)
Quelle: de.m.wikipedia.org

mittelständische Unternehmen sei sie eher „unpraktisch und nicht empfehlenswert“.

Lösungsversuche gibt es dennoch. Die britisch-amerikanische Sicherheitsfirma CRFS versucht vorzugsweise mit Hardware, den Täuschern auf die Spur zu kommen. Ihre Radiofrequenz-Geräte unter dem Namen „RFeye“ messen angeblich die Entfernung zum GPS-Sender und prüfen damit, ob die Signale vom Satelliten oder einem landgestützten Betrüger stammen.

Auf Softwarelösungen setzt dagegen das 2016 in Haifa gegründete Start-up Regulus, nachdem dessen Hardwareversuche gescheitert sind. Die Programme stellen die Firmengründer Jonatan Zur und Yoav Zangvil GPS-Nutzern in Lizenz zur Verfügung – wie zuletzt dem Samsung-Automobilzulieferer Harman.

Für die beiden Cyber-Security-Experten, die von zwei israelischen Investmentfirmen mit zehn Millionen Dollar finanziert werden, öffnet sich in Europa derzeit ein weiterer Markt. Seit Juni 2019, so will es die EU, müssen alle neu zugelassenen Lkws mit einem sogenannten „smarten Tachografen“ ausgerüstet sein, 2034 beginnt zudem die Nachrüstungspflicht.

Das Gerät zeichnet nicht nur die Lenk- und Ruhezeiten der Fahrer auf, es erfasst auch über ein globales Satellitensystem die Positionsdaten des Trucks. Allerdings nur dann, wenn sie der Fahrer nicht mit seiner SDR-Box manipuliert.

RETEVIS Technology GmbH Germany

www.retekess.eu / www.retekess.de

+49 40 22 82 10 33

SONDERANGEBOTE auch direkt per
Telefon erfragen unter 040 2282 1033

RETEKESS

189€
TTF9406A

149€
TTF9478B

TTF9496D
99€

TTF9461D
79€

189€
TTF9455A

299€
TTF9470A

299€
TTF9445A

199€
TTF9407A

Ideal für Soziale Distanz im Kundengeschäft

Fernabstand (60-100 Meter) zwischen dem anrufenden Tastenfeld und dem empfangenden Lautsprecher Display und ohne Kabel dazwischen

Retekess TD101

das ideale Drahtlose Anrufsystem für Ticket Dispenser oder Nummernbon Mit Ansage der Nummer und Eingang für externen Tonquelle, zum Beispiel Radio

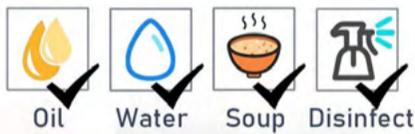
Design mit zwei Lautsprechern an der Vorderseite. Der Empfänger-Bildschirmlautsprecher kann auf dem Tisch oder an der Wand aufgestellt werden. Kann Umgedreht werden und die Zahl dreht sich automatisch in die richtige Richtung. Ideal für Restaurant, Praxis, Hospital oder überall, wo Kundenverkehr ist.

BISHER

189€

TTF9442A

129€



Für Innen und Aussen



149€

UVP: 189€
TTF9406A



Reichweite bis zu 300 m
18 Pager im Lieferumfang
bis zu 98 Pager möglich.

RETEKESS

433MHz Anmelde- und Gebührenfrei!

Blinken, Vibrieren, Piepen
"Coster" werden automatisch
übereinander Geladen

BISHER
189€



149€

TTF9455A

T119

Sonderposten Kundenrufsystem
Basis Station mit 10 Empfängern

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Bestellungen ab 150 € Warenwert sind Versand kostenfrei.

Kurzfristige Preisänderungen, die aufgrund von Änderungen von Zöllen, Zollgebühren, Kurschwankungen usw. notwendig werden, bleiben vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Vorkasse mit Käuferschutz bei PayPal oder Skrill
Nur Versand oder Messe, kein Lagerverkauf.

Werbung gültig bis 31.05.2021

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Webseite

www.retekess.de

oder per Mail

support@retkess.de

Verkauf und Versand d. Retevis Deutschland

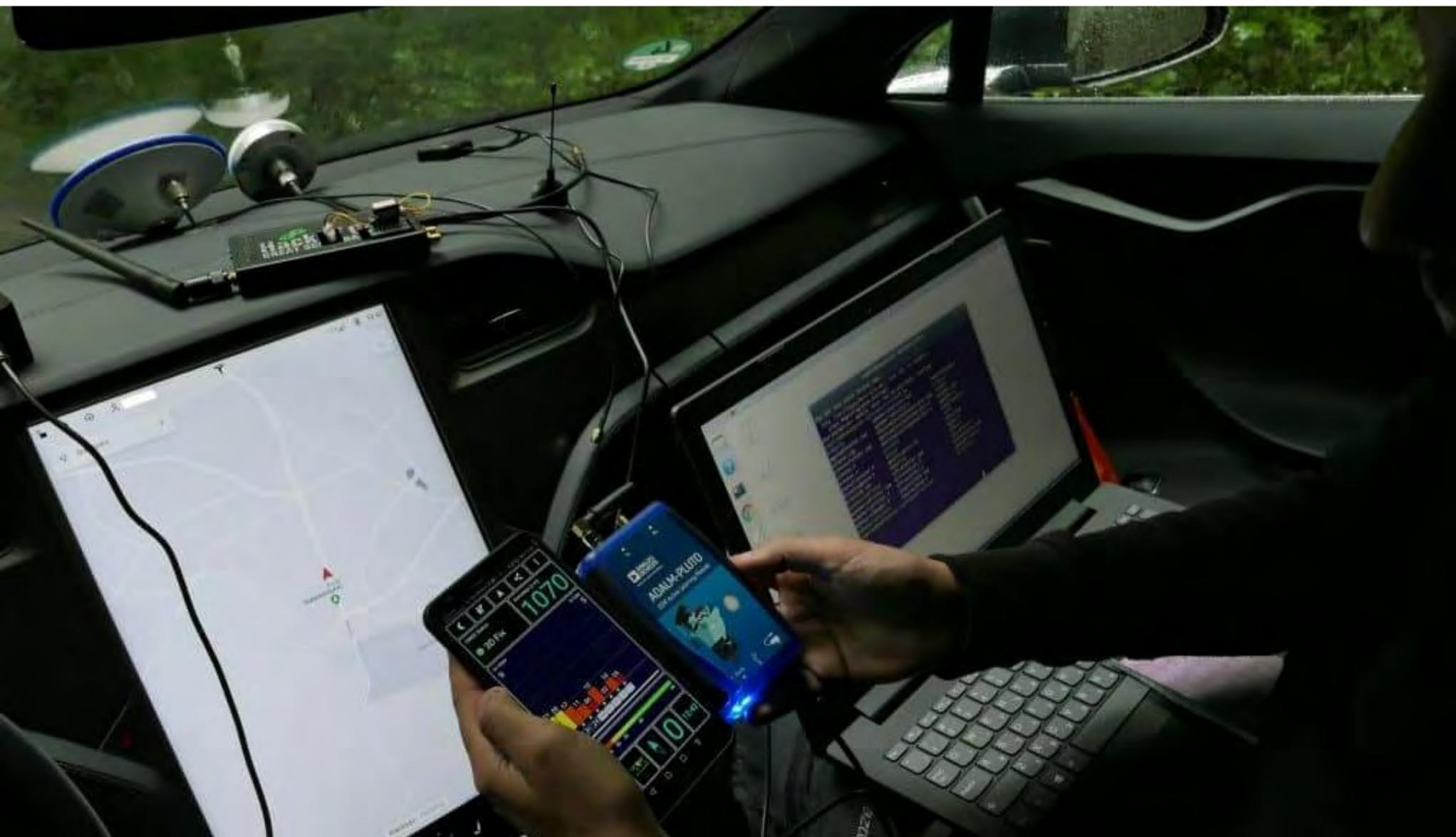
Germany RETEVIS Technology GmbH
Uetzenacker 29 / DE 38176 Wendeburg

Service & Support durch ISP KORTE
Idafehn Nord 115 / DE-26842 Ostrhauderfehn



INVESTIGATIV

GPS SPOOFING 2 EIN TESLA MODEL 3 AUF ABWEGEN





Regulus ist ein israelisches Unternehmen, das sich mit Fragen der Sensor-Sicherheit beschäftigt. In einem ihrer neuesten Experimente haben sie GPS-Spoofing mit mehreren SDRs (Software Defined Radio) durchgeführt, um zu zeigen, wie einfach es ist, ein Tesla Model 3, das mit Autopiloten fährt, von seinem beabsichtigten Weg abzulenken. Der Autopilot eines Teslas ist eine halbautonome Fahrfunktion, die es dem Auto erlaubt, selbst über Abbiegemanöver und Spurwechsel zu entscheiden, indem es Informationen von den Kameras des Autos, Google Maps und den GNSS-Sensoren (Global Navigation Satellite System) nutzt. Bisher musste der Fahrer anstehende Spurwechsel manuell bestätigen, doch ein aktuelles Update erlaubt es, auf diese Bestätigung zu verzichten.

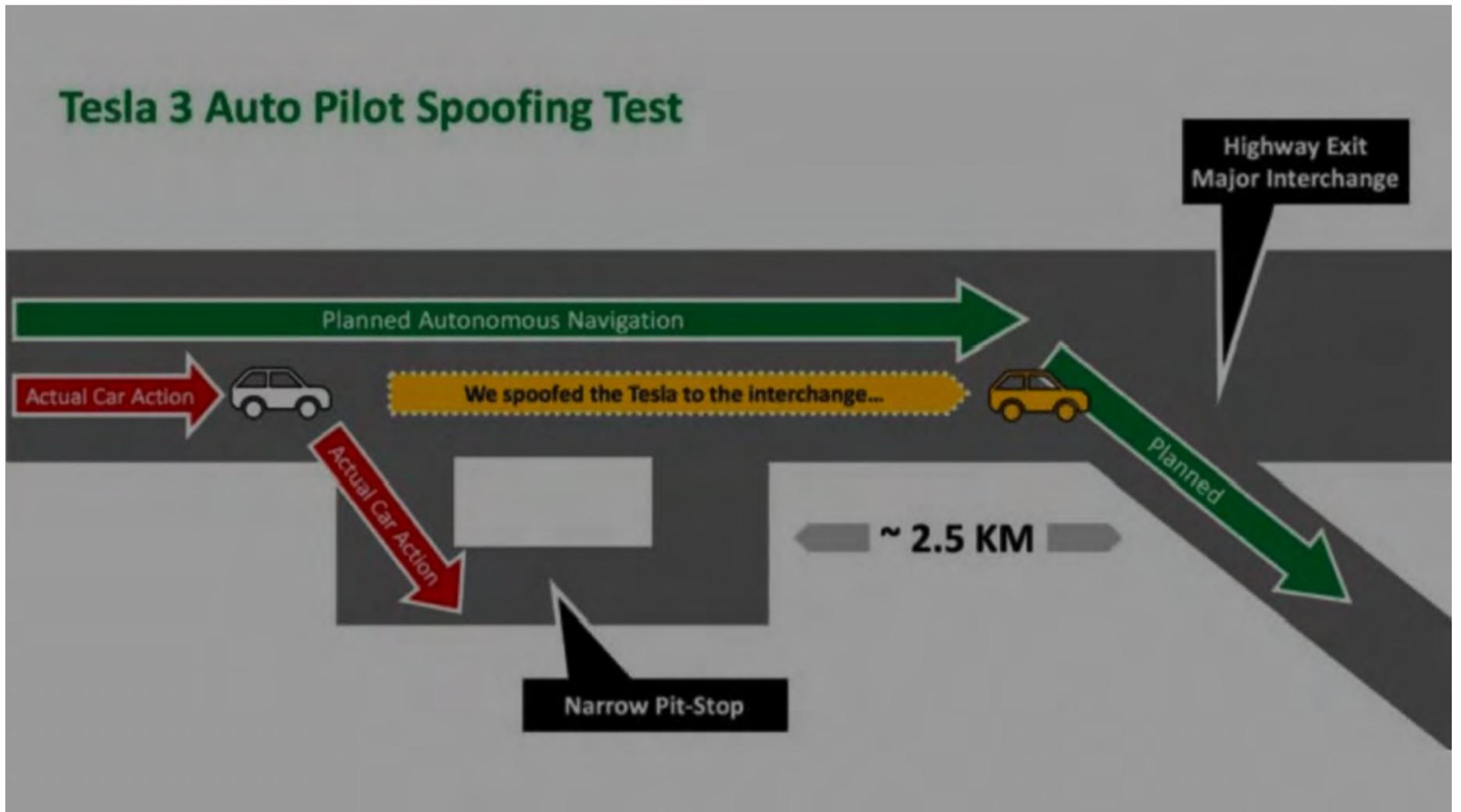
Die Regulus-Forscher stellten fest, dass der Tesla in hohem Maße von der GNSS-Zuverlässigkeit abhängt, und waren in der Lage einen SDR zu verwenden, um GNSS-Signale zu fälschen, was das Model 3 dazu veranlasste gefährliche Manöver auszuführen, wie z. B. "extreme Verlangsamung und Beschleunigung, schnelle Spurwechselideen, unnötige Signalgebung, mehrfache Versuche, die Autobahn an falschen Stellen zu verlassen

und extreme Fahrinstabilität". Bezüglich des Verlassens an der falschen Stelle schreiben die Forscher:

Obwohl das Auto einige Kilometer von der geplanten Ausfahrt entfernt war, als die Spoofing-Attacke begann, reagierte das Auto so, als wäre die Ausfahrt nur 140 Meter entfernt - es verlangsamte von 100 km/h auf 50 km/h, aktivierte den rechten Blinker und bog nach rechts von der Hauptstraße in einen Parkplatz ein. Während dem plötzlichen Abbiegemanöver hatte der Fahrer die Hände auf dem Schoß, da er nicht darauf vorbereitet war, dass diese Abbiegevorgang so schnell erfolgen würde. Bis er das Lenkrad ergriff und die manuelle Kontrolle wiedererlangte, war es zu spät, um sicher zurück auf die Autobahn zu manövrieren.

Außerdem testeten die Forscher an einem Model S und fanden heraus, dass es eine Verbindung zwischen dem Navigationssystem des Autos und der automatisch einstellbaren Luftfederung gibt. Es scheint, dass der Tesla seine Luftfederung abhängig von der Art der Straße, die in der Kartendatenbank gespeichert ist, einstellt.

Bei ihrer Arbeit verwendeten sie einen ADALM PLUTO



SDR (120 Euro), einen bladeRF SDR (360 Euro) und einen HackRF One (300, Euro) für die Spoofing-Tests.

GPS/GNSS-Spoofing ist keine neue Technik. In dieser Ausgabe des TecTime-Magazins berichten wir darüber und haben bereits vor 18 Jahren erste Tests getan. Und später über die Verwendung von GPS-Spoofing, um bei Pokémon Go zu schummeln, Fahrer, die Google Maps zur Navigation verwenden, in die Irre zu führen, und sogar eine Geschichte darüber, wie die russische Regierung GPS-Spoofing ausgiebig nutzt.

RETEVIS kids

RETEVIS Technology GmbH Germany
www.retevis.info / www.retevis.de

+49 40 22 82 10 33

Nicht Vergessen : Internationaler Kindertag am 1. Juni 2021

Wir verlosen je ein Set aus diesem Angebot für ein selbst gemaltes Funkgerätemotiv ihres Kindes. Mehrfach Einsendungen möglich. Einsendeschluß ist der 22.05.21

(Freigabe für Veröffentlichung erforderlich)



Retevis RT675

39€

VIER Geräte
mit Kompass

A9178D

MACH MIT



Einsenden per Post an
 Retevis Germany
 Idafehn-Nord 115
 26842 Ostrhauderfehn
 Rechtsweg ausgeschlossen

Retevis RT602 PMR446 Kinder Funkgeräte mit wiederaufladbaren Akkus & Taschenlampe

39€

A7120B



Retevis RT638

39€

A9181F



LED flashlight

Stimulate children's interest in exploration

Retevis RT638 als 3er Set für Kinder
 Funkgerät PMR446 Lizenzfrei !
 16 Kanäle VOX Taschenlampe,
 (Grün&Rot&Blau)



DREI Funkgeräte für Kinder

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Bestellungen ab 150 € Warenwert sind Versand kostenfrei.
 Kurzfristige Preisänderungen, die aufgrund von Änderungen von Zöllen, Zollgebühren, Kurschwankungen usw. notwendig werden, bleiben vorbehalten. Solange Vorrat reicht.
 Vorkasse mit Käuferschutz bei PayPal oder Skrill
 Nur Versand oder Messe, kein Lagerverkauf.

Werbung gültig bis 31.05.2021
 Weitere Angebote finden Sie auf unserer Shopseite
www.retevis.info
 oder per Mail
support@retevis.org

Verkauf und Versand d. Retevis Deutschland
 Germany RETEVIS Technology GmbH
 Uetzenacker 29 / DE 38176 Wendeburg

Service & Support durch ISP KORTE
 Idafehn Nord 115 / DE-26842 Ostrhauderfehn

DIGITAL

bitkom

Eltern fordern schnellere Digitalisierung der Schulen



Mehr Tempo wagen, Investitionen erhöhen und Kompetenzen stärken: Wenn es nach den Eltern schulpflichtiger Kinder geht, muss die Digitalisierung der Schulen beschleunigt werden.

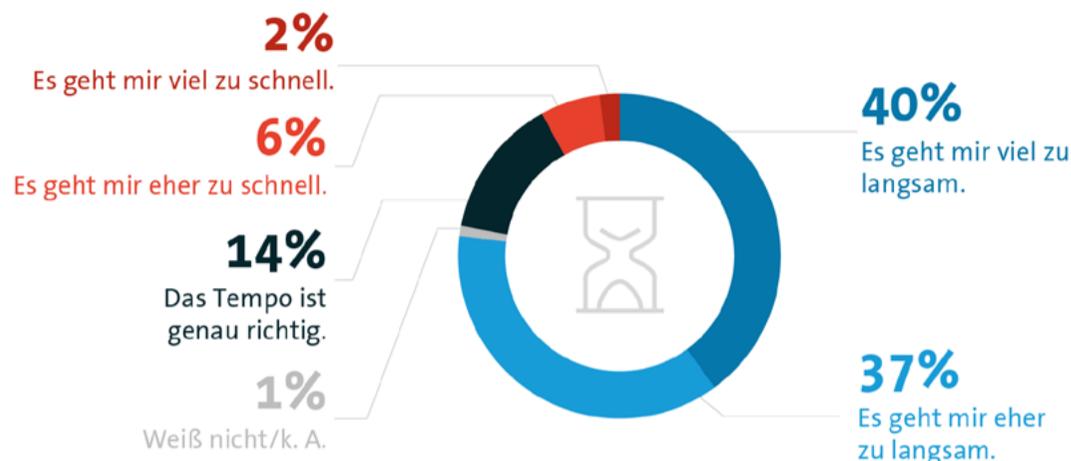
Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von etwa 1.000 Eltern mit mindestens einem Kind im Alter von sechs bis 18 Jahren im eigenen Haushalt. Demnach geht drei von vier Eltern (77 Prozent) die Digitalisierung der Schulen zu langsam – für vier von zehn (40 Prozent) sogar viel zu langsam.

Der Digitalisierung steht die große Mehrheit grundsätzlich positiv gegenüber. 85 Prozent beurteilen sie als Chance für die Schulen. Demgegenüber sehen nur 10 Prozent darin ein Risiko. Beim Blick auf die Schulen ihrer Kinder sehen die meisten Eltern großen Nachholbedarf. Acht von zehn (83 Prozent) sind der Meinung, dass verstärkt in die IT und Ausstattung mit digitalen Endgeräten investiert werden sollte. Der Status quo wird als nur mittelmäßig benotet.

DI GI TAL

Acht von zehn Eltern geht die Digitalisierung nicht schnell genug

Wie empfinden Sie persönlich das Tempo der Digitalisierung der Schulen in Deutschland?



Basis: Alle befragten Eltern schulpflichtiger Kinder (n=998)
Quelle: Bitkom Research 2021

bitkom

Die Eltern vergeben für die Ausstattung mit digitalen Endgeräten auf der Schulnotenskala im Durchschnitt eine 3- (3,4 – „befriedigend“). Ebenfalls „befriedigend“ (3,2) lautet das Urteil zur Verfügbarkeit eines Internetzugangs. Jeweils mit einer 4+ („ausreichend“) werden die Schulen bei der Verfügbarkeit von W-Lan in Klassenräumen (3,5), dem Zustand der digitalen Endgeräte (3,6) und der Hilfe bei IT-Problemen (3,6) bewertet.

Von der Politik fordern Eltern mehr Zentralisierung. Acht von zehn (78 Prozent) sehen den Föderalismus als Bremsklotz für die Digitalisierung der Schulen. Sieben von zehn (69 Prozent) befürworten, dass der Bund mehr Entscheidungskompetenzen in der Bildungspolitik haben sollte. „Die Eltern zeichnen ein eher ernüchterndes Bild von der Digitalisierung der Schulen und erwarten, dass das Tempo angezogen wird. Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in vielen Bereichen massiv beschleunigt, und diese Beschleunigung brauchen wir auch in den Schulen“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. „Eltern von Schulkindern sind in der Corona-Pandemie ohnehin mehrfach belastet. Funktioniert der digitale Unterricht nicht, müssen Eltern neben allem anderen auch noch Hilfslehrkräfte spielen.“

Mehr als vier Stunden täglich wird mit Notebook, Smartphone und Tablet gelernt

Dabei ist digitales Lernen in den meisten Haushalten Standard. In acht von zehn Elternhäusern (78 Prozent) benutzen Kinder täglich ein digitales Endgerät im Zusammenhang mit dem Lernen oder der Vorbereitung für die Schule. Bei weiteren 16 Prozent wird zwar grundsätzlich auch digital gelernt, aber nicht täglich. 4 Prozent der Eltern geben an, dass gar nicht mit digitalen Endgeräten gelernt wird. Die durchschnittliche Bildschirmzeit beträgt 4 Stunden und 20 Minuten täglich.

Die Bandbreite zwischen intensiver und geringer Nutzung ist allerdings groß: In jedem vierten Elternhaus (26 Prozent) mit Kindern, die ein digitales Endgerät für die Schule nutzen, beträgt die tägliche Nutzungszeit sechs Stunden und mehr pro Kind, bei drei von zehn (29 Prozent) sind es fünf bis weniger als sechs Stunden und bei 9 Prozent vier bis weniger als fünf Stunden. Bei 34 Prozent sind es eine bis weniger als vier Stunden und bei 3 Prozent weniger als eine

DI GI TAL



Stunde. „Die durchschnittliche Bildschirmlernzeit kommt mit mehr als vier Zeitstunden ziemlich nah an die Dauer eines klassischen Unterrichtstages im Klassenzimmer heran. Wenn die Qualität des digitalen Lernangebots stimmt, lassen sich Wissenslücken aufgrund von Schulschließungen weitgehend vermeiden“, sagt Rohleder.

In zwei von drei Elternhäusern (63 Prozent) steht den Schülerinnen und Schülern ein eigenes digitales Endgerät zur Verfügung. In jedem fünften Elternhaus (20 Prozent) können Kinder ein Gerät der Eltern nutzen. In 7 Prozent der Elternhäuser teilen sich mehrere Kinder ein eigenes Gerät. In 4 Prozent der Elternhäuser wird ein von der Schule gestelltes Gerät genutzt. Als Gerätekategorie sind Notebooks besonders populär, die in zwei von drei Haushalten (65 Prozent) für Schulaufgaben zum Einsatz kommen.

Digitaler Unterricht in neun von zehn Elternhäusern

Während coronabedingter Schulschließungen haben digitale Unterrichtsangebote neun von zehn Elternhäuser (91 Prozent) erreicht. Dazu zählen Videokonferenzen (83 Prozent), Online-Präsenzunterricht (77 Prozent) und Lernplattformen (65 Prozent).

Aber auch mit klassisch analogen Angeboten haben viele Eltern Erfahrungen gemacht. Die Hälfte (48 Prozent) berichtet von einer telefonischen Ansprache durch die Lehrkräfte. Jedes dritte Elternhaus (36 Prozent) hatte den Fall, dass Aufgaben oder Dokumente aus der Schule abgeholt werden mussten. Bei 8 Prozent wurden Unterrichtsmaterialien per Post zugesandt.

Spezielle Apps zum mobilen und individuellen Lernen sind demgegenüber noch kein Standard, kommen aber immerhin in 44 Prozent der Elternhäuser zum Einsatz. Nur 4 Prozent der Eltern sagen, dass Lehrkräfte solche Apps an allen Unterrichtstagen einsetzen. Bei 28 Prozent ist

DI GI TAL



es regelmäßig, aber nicht an allen Unterrichtstagen. Bei 30 Prozent werden Lern-Apps nur in Ausnahmefällen und bei 29 Prozent nie eingesetzt. Rohleder: „Digitales Lernen bietet auch losgelöst von der Corona-Situation viele Vorteile und kann Schülerinnen und Schüler zusätzlich motivieren und die Lernerfolge steigern. Adaptive Lern-Apps stellen sich genau auf den individuellen Lernfortschritt ein und liefern passende Inhalte.“

Lehrkräfte kommunizieren am liebsten per E-Mail und am Telefon

Wenn Lehrerinnen und Lehrer mit Eltern in Kontakt treten, geschieht dies überwiegend über traditionelle Kommunikationsmittel. Sieben von zehn Eltern (71 Prozent) stehen per E-Mail mit Lehrkräften in Kontakt. Gut die Hälfte (54 Prozent) greifen dafür zum Telefonhörer. Erst dahinter rangieren neuere digitale Kommunikationsmittel wie eine schulinterne Online-Plattform (38 Prozent), Messenger (29 Prozent), Soziale Netzwerke (17 Prozent) und Videotelefonie (9 Prozent). Bei den Messengern wird überwiegend auf WhatsApp gesetzt: 25 Prozent der Lehrkräfte nutzen für den Elternkontakt WhatsApp, 4 Prozent nutzen andere Messenger. Bei 2 Prozent wird noch über das Hausaufgabenheft kommuniziert. „Digitale Technologien sind den klassischen Kommunikationsmitteln in vielerlei Hinsicht überlegen. Speziell auf die Bedürfnisse des Schulalltags zugeschnittene Anwendungen wie Lernplattformen können den Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern stark vereinfachen und effektiver gestalten“, sagt Rohleder.

Technische Hürden bremsen Homeschooling aus

Beim Homeschooling musste die weit überwiegende Mehrheit der Eltern Erfahrungen mit

DI GI TAL

GAME OVER

technischen und anderen Problemen machen. Sieben von zehn (71 Prozent) hatten den Fall, dass die Lernplattform nicht erreichbar war. Vier von zehn (42 Prozent) hatten Probleme mit der häuslichen WLAN-Verbindung. Drei von zehn (31 Prozent) berichten von Problemen mit Software oder Apps, die nicht funktionierten. 28 Prozent klagen über eine unzureichende Bandbreite des heimischen Internetanschlusses. In jedem achten Haushalt (12 Prozent) fehlt es an Geräten, damit jedes Kind flexibel lernen kann. In jedem neunten (11 Prozent) wollte das Kind nicht am Online-Unterricht teilnehmen. Nur 7 Prozent der Eltern hatten beim Homeschooling keines dieser Probleme.

„Die auftretenden Probleme beim Ausrollen von Lernplattformen und der Verzicht auf den Einsatz bewährter Technologien haben das Homeschooling in den vergangenen Monaten ausgebremst“, sagt Rohleder. „Ein Hemmnis ist der fehlende Pragmatismus beim Datenschutz. Weltweit führende IT-Unternehmen investieren seit Jahren dreistellige Millionenbeträge in Systeme für die mobile Zusammenarbeit – und das lässt sich nicht einfach so nachbauen. In der Pandemie sollten marktübliche und leistungsfähige Systeme auch den Schulen zugänglich gemacht werden. Außerdem sollte der föderale Flickenteppich an Lernplattformen und -angeboten nun zügig in einer Nationalen Bildungsplattform gebündelt werden.“

Eltern sehen digitale Fortschritte wegen Corona

In der Corona-Krise hat sich in Bezug auf die Digitalisierung der Schulen allerdings auch viel bewegt. Jeweils mehr als acht von zehn Eltern berichten, dass die Schüler nun Zugang zu einer zentralen Lernplattform haben (86 Prozent) und dass neuerdings ein Videokonferenztool für den Fernunterricht genutzt wird (84 Prozent). Auf der technischen Ebene wird zudem von zusätzlich angeschafften Endgeräten an den Schulen (25 Prozent), der Bereitstellung eines IT-Supports bei technischen Problemen durch die Schule (25 Prozent) und der Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten (23 Prozent) berichtet. Auch inhaltlich entwickelt sich der Unterrichtsalltag im Zuge der Pandemie weiter: 56 Prozent der Eltern geben an, dass die Schülerinnen und Schüler jetzt Dokumente in digitaler Form gemeinsam bearbeiten. Und 51 Prozent sagen, dass die Lehrkräfte mittlerweile wissen, wie sie digitale Medien pädagogisch in den Unterricht integrieren.

DI GI TAL



Ein Fünftel der Eltern wünscht sich Homeschooling auch nach der Pandemie

Die Digitalisierung der Schulen sollte nach Ansicht der großen Mehrheit der Eltern weiter entschieden vorangetrieben werden. Nahezu alle (96 Prozent) meinen, dass der Einsatz digitaler Technologien und Medien an allen Schulen Standard sein sollte. Neun von zehn (88 Prozent) sind überzeugt, dass jede Schule eine Lernplattform zur Verfügung stehen sollte. Acht von zehn (80 Prozent) wollen jede Schule in die Lage versetzt wissen, alle Schülerinnen und Schüler bis zu den Sommerferien per Homeschooling zu unterrichten. Homeschooling bis zum Ende der Pandemie zum neuen Normalzustand zu machen, befürworten 28 Prozent der Eltern. Und ein gutes Fünftel (22 Prozent) möchte, dass auch nach der Pandemie der Unterricht zumindest teilweise per Homeschooling stattfindet.

Eltern wollen Pflichtfach Informatik

Auch bei den Unterrichtsinhalten sollten nach Ansicht der meisten Eltern mehr digitale Akzente gesetzt werden. Auf der Wunschliste ganz oben stehen verpflichtende regelmäßige Fortbildungen zu digitalem Unterricht für Lehrkräfte (95 Prozent). Neun von zehn Eltern (92 Prozent) fordern, dass digitale Kompetenzen im Schulunterricht einen höheren Stellenwert genießen sollten. Acht von zehn (83 Prozent) sind der Ansicht, dass Schulen den Kindern die Fähigkeit vermitteln sollten, sich sicher in Sozialen Netzwerken und im Internet zu bewegen. Und fast ebenso viele (79 Prozent) wollen, dass Informatik ab der 5. Klasse ein allgemeines Pflichtfach wird. Rohleder: „In der Corona-Pandemie wurde allgemein verstanden, dass digitale Technologien und Kompetenzen ein unverzichtbares Muss für alle sind.“

20 neue Smart Schools ausgezeichnet

In Deutschland machen sich immer mehr Schulen mit Erfolg auf den Weg in die digitale

DI GI TAL

Zukunft. Die besten unter ihnen zeichnet Bitkom jedes Jahr als „**Smart School**“ aus. Smart Schools sind digitale Vorreiterschulen und stützen sich auf drei Säulen: digitale Infrastruktur, digitale pädagogische Konzepte und Lehrinhalte sowie digitalkompetente, entsprechend qualifizierte Lehrkräfte. 2021 werden 20 weitere Schulen in neun Bundesländern ausgezeichnet – von Grundschule über Gesamtschule und Gymnasium bis zur Berufsschule:

Baden-Württemberg:

- Otto-Hahn-Gymnasium Böblingen
- Helen-Keller-Schule Weinheim
- Galileo-Grundschule Stuttgart
- Humboldt-Gymnasium Karlsruhe

Bayern:

- Ludwig-Aurbacher-Mittelschule Türkheim
- Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz

Berlin:

- BEST-Sabel Grundschule Mahlsdorf

Brandenburg:

- Grace-Hopper-Gesamtschule Teltow

Hessen

- Steinmühle Marburg

Niedersachsen:

- Integrierte Gesamtschule Buchholz

Nordrhein-Westfalen:

- Schloss Hagerhof Bad Honnef
- Grundschule Bogenstraße Solingen
- Marie-Curie-Gymnasium Recklinghausen
- Gesamtschule Jüchen
- Gymnasium der Stadt Alsdorf
- Schiller-Schule Bochum
- Gesamtschule Fröndenberg

Rheinland-Pfalz:

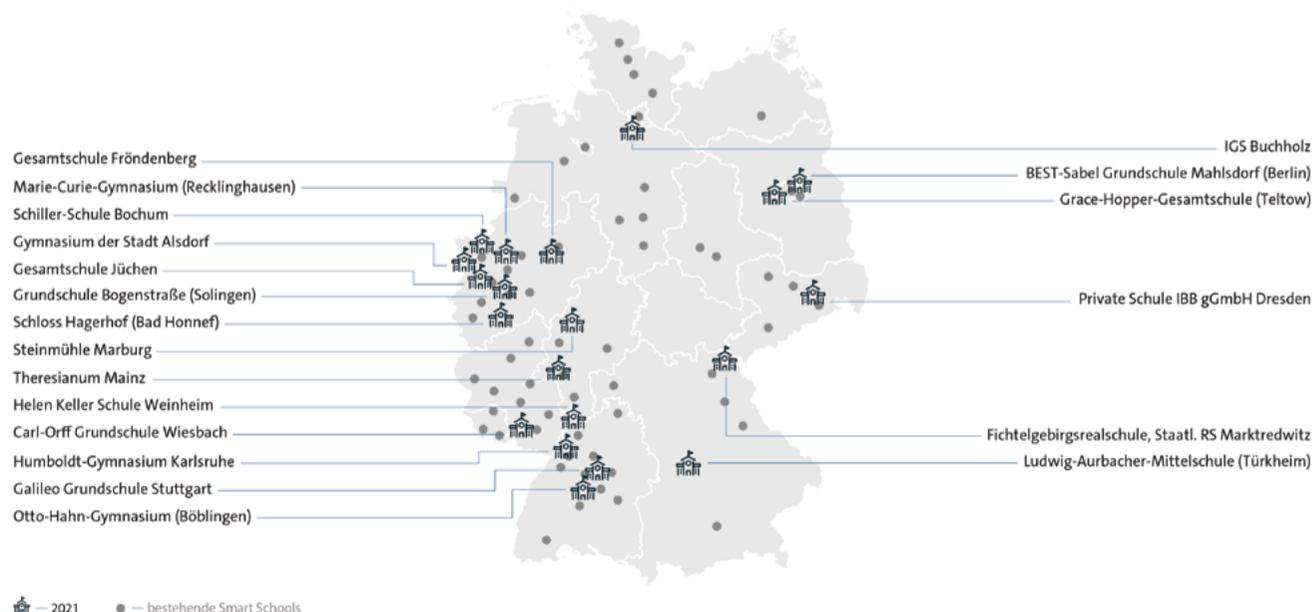
- Theresianum Mainz
- Carl-Orff-Grundschule Wiesbach

Sachsen:

- IBB Private Schulen Dresden

Gefragt waren die besten Konzepte und Projekte zur Digitalisierung von Schule und Unterricht. Ausgezeichnete Schulen werden Teil des bundesweiten Smart-School-Netzwerks mit nunmehr 81 Standorten. Der Wettbewerb Smart School wird unterstützt von der Deutschen Telekom. Die ersten Smart Schools waren 2016 im Rahmen des Nationalen IT-Gipfels der Bundesregierung, heute Digitalgipfel, im Saarland ausgezeichnet worden. Seit 2017 wird der Smart School Wettbewerb jährlich ausgetragen. Ziel ist es, in den kommenden Jahren flächendeckend Smart Schools einzurichten, von denen andere Schulen lernen können. Weitere Informationen gibt es unter www.smart-school.de.

Smart-School-Netzwerk wächst auf 81 Schulen



Dr.Dish

**BEANTWORTET
TECHNISCHE
FRAGEN**

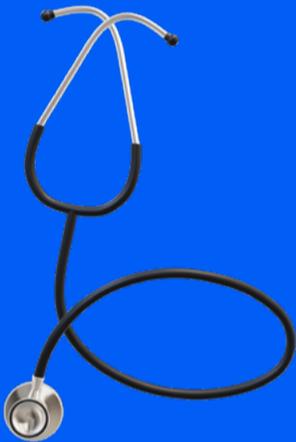


drdish@tectime.tv

Dr.Dish Q&A

Dr.Dish BEANTWORTET TECHNISCHE FRAGEN

Blindscan



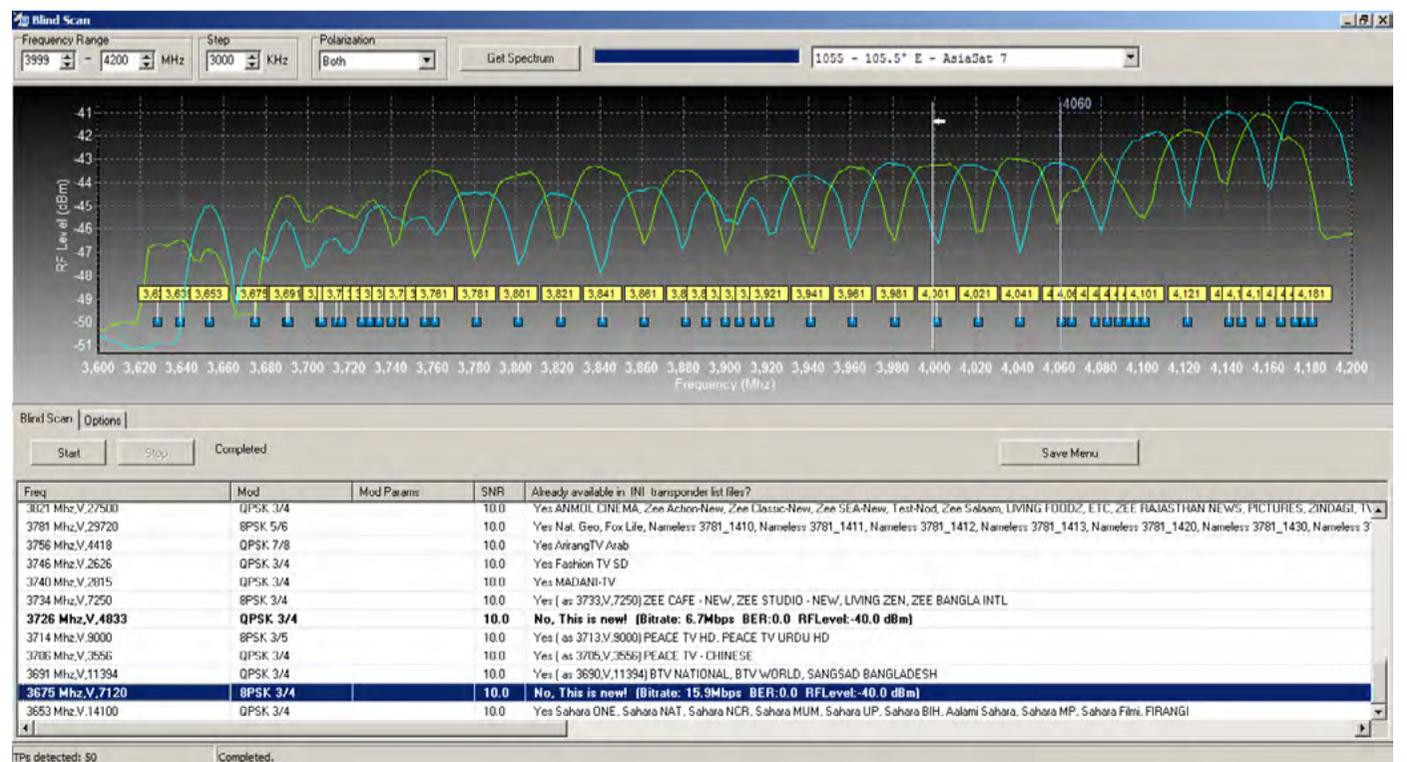
Karl Sell fragt:

*Ich habe eine TBS USB Box und vermisse den Blindscan.
Gibt eine Steuersoftware, die Blindscan ermöglicht?*



Dr.Dish

Mit DVB Dream v3.4 geht es. Aktivieren Sie dann „Streamreader“ und dann in den Tools „Blindscan“. Dann wird der Suchbereich eingestellt und „Spectrum“ aktiviert oder diese Funktion überspringen und einfach auf „Start“ drücken.



Dr.Dish QA



Dr.Dish BEANTWORTET TECHNISCHE FRAGEN

Enigma 2 Settings auf Hypro 4K



Werner Zeissler fragt:

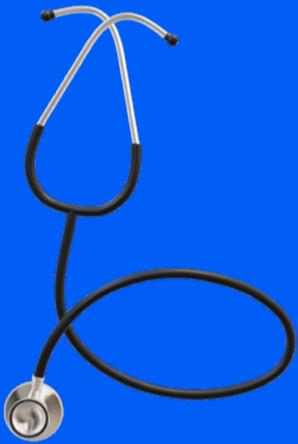
Kann ich meine E2 Settingliste auf den Hypro 4K überspielen?



Dr.Dish

Ja. Das geht. Die Bouquets in einen Ordner mit irgendeinem Namen der mit E2 beginnt kopieren. Diesen Ordner auf einen USB-Stick kopieren. USB Stick an den Hypro 4K anschließen und im Menü „DVT Einstellungen“ wählen, dann „DB-Management“ und zum Schluss „Load E2 DB“ aktivieren und schon werden die Daten eingelesen. Zur Sicherheit sollte der Hypro 4K neu gestartet werden.

Dr.Dish Q&A



Dr.Dish BEANTWORTET TECHNISCHE FRAGEN

Dreambox DM920 will nicht so wie ich es will



F. Kustner fragt:

Meine Dreambox DM920 UHD 4K 1x DVB-S2X FBC MultiStream Tuner E2 macht ein Problem bei der Einkabellösung. Bei den Tunereinstellungen habe ich A1 bis A6 gleichwertig eingestellt. Als Image verwende ich openATV. Gleich bei der Sendersuche ging es los. Glatte 32 Minuten brauchte die Box für ASTRA und fand trotzdem nicht alle Sender. Welchen Fehler mache ich?



Dr.Dish

Den einzigen Fehler den Sie gemacht haben ist die Verwendung von OpenATV, dass eigentlich sehr gut ist, jedoch hier ein Problem hat. Da hilft nur die erneute Nutzung von „DreamOS“.

Dr.Dish QA



Dr.Dish BEANTWORTET TECHNISCHE FRAGEN

Spinnender VU+



André Vermeer fragt:

Wechsle ich von irgendeinem Sender auf NEO HD oder 3SAT frieren Bild und Ton ein. Der SNR Wert zeigt dann Null an. Ich habe keine Änderungen am VU+ wie neues Image oder so vorgenommen. Die Box ist im Originalzustand.



Dr.Dish

Der Bösewicht ist die FCC-Aktivierung. Bitte drücken Sie die blaue Taste um dann in „Erweiterungen“ und „Schneller Kanalwechsel (FCC)“ diesen zu deaktivieren. Dann sollte alles wieder in Ordnung sein.

Dr.Dish Q&A



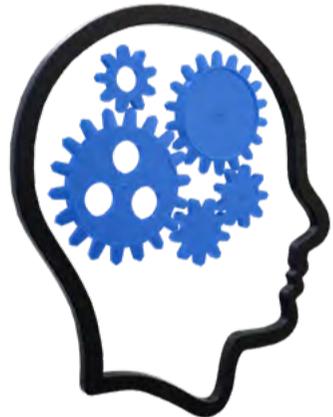
Dr.Dish BEANTWORTET TECHNISCHE FRAGEN

ASTRA 1N In Adana/Türkei



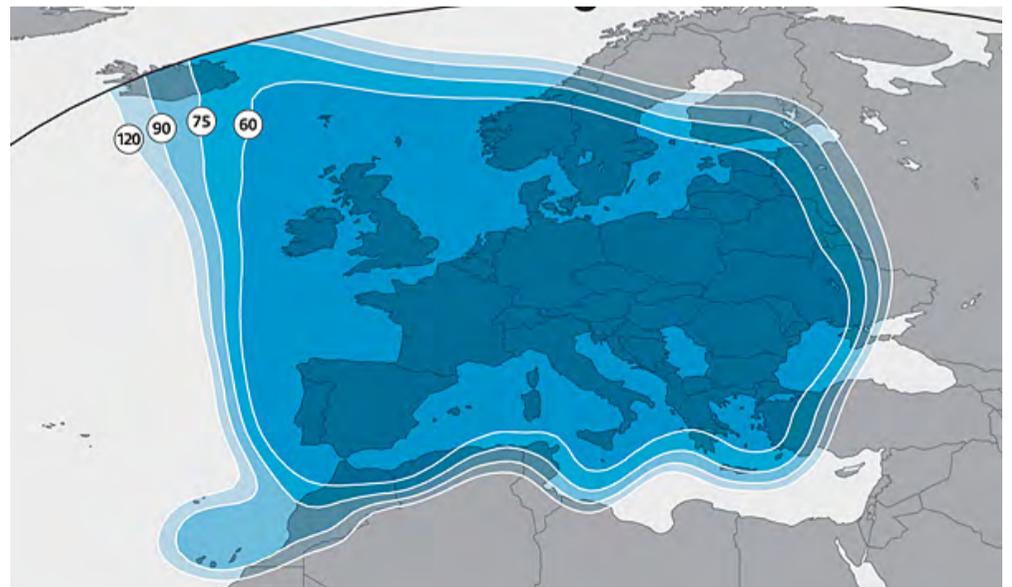
T. Gesert fragt:

Ich lebe in einer Region in der Türkei (Adana) die ein Stiefkind von Astra 1N ist. Mit meiner 3 Meter Antenne empfangе ich nur sporadisch die Programme meiner Heimat Österreich. Am späten Nachmittag bricht dann der Empfang vollständig ab. Was kann ich tun? Aufrüsten auf 5 Meter?

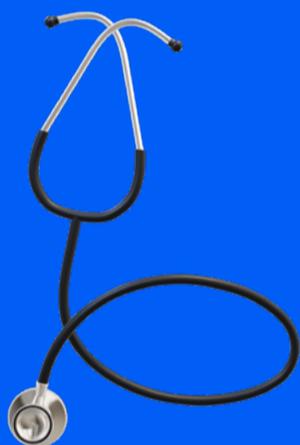


Dr.Dish

Der Footprint vom 1N geht bis Silifke. Die angegebene Antennengröße von 120cm entspricht leider nicht der Praxis. Hinter dieser Grenze fällt das Signal rapide ab, sodass wir in Adana von einem „out of footprint-Empfang sprechen. Die Antennengröße ist nicht mehr berechenbar. Eine Antennengröße von 5 Metern könnte helfen, doch die angebotenen Spiegel sind in der Regel für das C-Band gedacht und bieten im Ku-Band kaum mehr Verstärkung als die vorhandene Antenne. In Ihrem Fall wäre es besser bei einer guten Internetanbindung ein legales IPTV-Angebot (VPN ist da nützlich) wahrzunehmen.



Dr.Dish Q&A



Dr.Dish BEANTWORTET TECHNISCHE FRAGEN

Antennen-Umbau nach Cassegrain oder Gregory



Sandy Potkura fragt:

Hallo Dr. Dish!

Ich bin immer wieder beeindruckt von Ihren Basteltipps. Deshalb hoffe ich, dass Sie mir vielleicht meine Fragen beantworten können.

1. Besteht die Möglichkeit einen 60cm Offset zu vergrößern oder durch das Cassegrain-Prinzip zu verbessern? Es geht mir nicht darum eine neue Schüssel zu kaufen, sondern nur um die Bastelarbeit.

Durch eine Verstärkung des Gewinns erhoffe ich mir eine Empfangsverbesserung auf SES-2 auf 22 Grad West.

2. Wie ist es möglich, dass ein Sat-ZF Verstärker das Bild verschlechtert statt verbessert? (Ich setzte ihn am LNB, nach 10m und nach 20m in das Kabel ein - nur schlechte Bilder). Dabei verwendete ich zwei unterschiedliche Verstärker, ein Defekt kann also ausgeschlossen werden.



Dr.Dish

Vergrößern einer 60cm Offset Antenne geht nicht, doch der Umbau zu einer Gregory-Antenne (das ist die Offset-Variante der Cassegrain) schon. Es lohnt sich wirklich nur, wenn man ein Bastelfreak ist und verlangt sehr saubere und genaue mechanische Arbeit.

Der Subreflektor sollte das verkleinerte virtuelle Abbild des großen Reflektors sein. Den Feedarm sollte man gegen einen stabileren austauschen und die Befestigung für Subreflektor und Feedaufnahme variabel machen um die genauen Abständen Hinzukriegen.

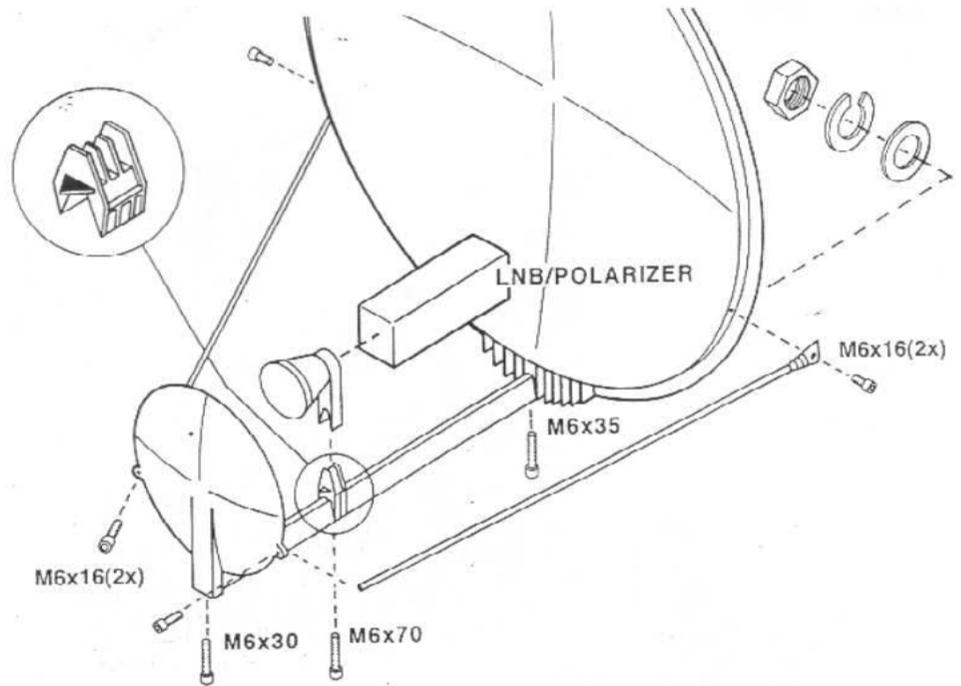
Dr.Dish
QA

Dr.Dish

BEANTWORTET TECHNISCHE FRAGEN



Der ZF-Verstärker sollte direkt hinter den LNB geschaltet werden. Bei 10 oder 20m Abstand verstärkt er auch noch das Rauschen des (oftmals schlechten) Kabels. ZF-Verstärker sind eigentlich nur im Extremfall nötig. (Große Kabellängen und nachgeschaltete Splitter).



MEDIA



ARD Plus: Das erwartet Sie auf dem neuen Amazon-Channel



Besser als die Mediathek?

Seit November 2020 ist die ARD mit dem Kanal "ARD Plus" auch bei Amazon vertreten. Dort gibt es deutlich mehr aus dem Archiv der ARD zu sehen als in der eigenen Mediathek. Der neue Channel umfasst Filme (von Dramen über Krimis bis hin zu Komödien), Serien, Dokumentationen und Kindersendungen.

Besonders beliebte ARD-Produktionen wie der "Tatort" oder "Polizeiruf 110" haben sogar ihr eigenes Archiv. Im Gegensatz zur ARD-Mediathek verfallen hier keine Inhalte aus Lizenzgründen. Um den monatlich kündbaren Channel zu abonnieren, müssen Sie derzeit 4,95 Euro investieren. Die ARD-Mediathek bleibt selbstverständlich kostenlos.

Für jeden was dabei

Die Auswahl des "ARD Plus"-Channels hat für alle Zielgruppen etwas zu bieten. Für Kinder stehen unter anderem Kultsendungen wie "Die Sendung mit der Maus", "Die Pfefferkörner" oder der Film "Pünktchen und Anton" zur Verfügung. Dokufreunde können sich zum Beispiel über die Dokureihen "Eisbär, Affe und Co.", "Die Wikinger" oder "Die Küsten des Nordens" freuen. Wer auf Unterhaltung steht, kann sich etwa die Sitcom "Familie Heinz Becker", die bayerische Fernsehserie "Monaco Franze" oder die Comedy-Show "Sketchup" ansehen. Auch im Bereich Special-Interest gibt es mit "Tod einer Kadettin", einem Film, der auf dem Fall von Jenny Böken basiert, die während des Dienstes auf dem Segelschulschiff "Gorch Fock" über Bord ging, oder "Die Elbphilharmonie – von der Vision zur Wirklichkeit" jede Menge Auswahl.

Probeabo möglich

Das Abonnement kann für 14 Tage kostenlos getestet werden. Anschließend verlängert sich das Abo automatisch. Wer das nicht möchte, muss das Abo kündigen, was aber ganz einfach per Mausklick möglich ist. Die Kündigung erfolgt dann jeweils zum Monatsende. Um das Angebot auch auf dem Fernseher nutzen zu können, müssen Nutzer die kostenlose Prime-Video-App herunterladen.

Das ZDF (mit "Der Bergdoktor", "Rosamunde Pilcher", "Die Rosenheim-Cops" und mehr) ist schon etwas länger auf Amazon Prime Video vertreten und eröffnete seinen Channel "ZDF Select" im Dezember 2019. Auch hier ist das Angebot in einzelne Kategorien unterteilt, der Preis beträgt **4,99 Euro im Monat**.

MEDIA



bmt verlängert Zusammenarbeit mit SES ASTRA

Die Bayerische Medien Technik GmbH (bmt) verlängert aufgrund der fortgeführten Förderung durch den Freistaat Bayern die Partnerschaft mit dem Luxemburger Satellitenbetreiber SES ASTRA. In der Vereinbarung sichert sich die bmt HD-Transponderkapazitäten auf dem SES Flaggschiff-Satelliten ASTRA 19,2 Grad Ost. Damit sind die bayerischen Lokalfernsehangebote allgäu.tv, a.tv (Augsburg), Franken Fernsehen, münchen.tv, niederbayern.tv, Oberpfalz TV, Regio TV Schwaben, Regional Fernsehen Oberbayern, TVA Ostbayern, tv.ingolstadt, TV Mainfranken und TV Oberfranken auch in den kommenden Jahren frei über ASTRA-Satellit zu empfangen.

Die bmt ist ein Tochterunternehmen der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) und des Bayerischen Rundfunks (BR). Durch den zentralen Einkauf von Satellitenkapazitäten über die bmt ermöglicht die BLM eine kostengünstige und effiziente Verbreitung der bayerischen Angebote.

"Das bayerische Lokalfernsehen hat in den vergangenen zwei Jahren eine erfreuliche Trendwende erfahren", so Siegfried Schneider, Präsident der BLM. "Die steigenden Reichweiten und guten Sympathiewerte aus der letzten Funkanalyse Bayern zeigen, wie sehr die Zuschauerinnen und Zuschauer verlässliche Informationsangebote aus ihrer Region schätzen, gerade in den nachrichten-bewegten Zeiten der Pandemie. Mit der konsequenten HD-Übertragung der bayerischen Lokal-TV-Sender unterstreichen wir den hohen Stellenwert, den Lokalfernsehen in Bayern einnimmt."

"Lokale Fernsehangebote sind ein wichtiger Kontrapunkt zu den internationalen Programmen der überregionalen Fernsehsender. Sie ermöglichen den Fernsehzuschauerinnen und Zuschauern in Bayern und über die Grenzen hinaus vielfältige Einblicke in und aus den facettenreichen Regionen. Die Programme sind wie eine Visitenkarte der Regionen, die über Satellit immer in bester Bild- und Tonqualität in den Wohnzimmern abgegeben wird", so Christoph Mühleib, Geschäftsführer der ASTRA Deutschland GmbH.

MEDIA



Digitalradio Aktuell

FM Aktuell

Digitalradio Aktuell

Novum FM startet am 22. Mai auf DAB+

Der Privatsender Novum FM kündigt seinen 24-Stunden-Sendebeginn im Bad Kreuznacher DAB+-Ensemble (Kanal 12A) für den 22. Mai an. Bisher ist das Programm schon stundenweise als Fenster bei Studio Nahe zu hören. www.novumfm.de

FM Aktuell

T-Rock bekommt weitere UKW-Frequenz

Der Tiroler Rocksender kündigt auf seiner Instagram-Seite die Aufschaltung einer dritten UKW-Frequenz an. Ab 3. Mai wird das Programm für das Tiroler Unterland aus Jenbach auf 98,6 MHz ausgestrahlt. Die Strahlungsleistung wird 160 Watt betragen. Bislang sendet T-Rock auf den Frequenzen Inzing - 103,8 MHz und Innsbruck (Patscherkofel) - 107,1 MHz. www.t-rock.at

Digitalradio Aktuell

DAB+: NDR will Harz-Region mit mehreren Standorten versorgen

Der Norddeutsche Rundfunk will den Harz beim Digitalradio DAB+ - anders als beim UKW-Hörfunk - offenbar nicht über den exponierten Grundnetzsender in Torfhaus, sondern über ein Netz tiefer gelegener Sender versorgen. Das geht aus Planungen der ARD-Anstalt und der Bundesnetzagentur hervor. So soll die Harz-Region mit dem Mux im Kanal 6C mit den Standorten Goslar (2,5 kW), Bad Sachsa (5 kW) und Braunlage-Hohegeiss (2,5 kW) versorgt werden. Weitere Standorte könnten folgen. Aufbau und Inbetriebnahme soll ab Herbst 2021 erfolgen. www.ndr.de

Digitalradio Aktuell

Österreich: Arabella HOT und Arabella GOLD vor Start über DAB+

Mit arabella HOT startet am 1. Mai 2021 ein weiterer Sender über DAB+ im österreichischen Bundesmux. Der Sender hat jetzt die bundesweite Zulassung und einen Sendepplatz auf der nationalen Plattform von Muxbetreiber ORS erhalten. Testsendungen waren in den vergangenen Tagen bereits zu hören. Der Sender spielt "HOT Hits" aus den USA, Großbritannien und Europa, die nicht älter als ein Jahr sind. Es ist damit quasi ein Schwestersender vom deutschen Absolut HOT.

MEDIA



Die KommAustria hat zudem der Arabella GOLD Privatrado GmbH die Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung eines digitalen Hörfunkprogramms über den Wiener DAB+-Mux für die Dauer von zehn Jahren erteilt.

Das Programm Arabella GOLD umfasst ein eigengestaltetes, kommerzielles 24-Stunden Programm für die Zielgruppe der 30-bis 59-Jährigen mit einem Musikformat, dessen Hauptfokus auf Schlager und Oldies liegt.

Programmzulassung für das digitale Hörfunkprogramm "Musikwelle"

Die österreichische Medienbehörde KommAustria hat Robin Schmutzer gemäß § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G die Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung eines digitalen Hörfunkprogramms über die der RTG Radio Technikum GmbH mit Bescheid der KommAustria vom 14.12.2017, KOA 4.530/17-005, zugeordnete Multiplex-Plattform für terrestrischen Hörfunk „MUX II – Wien“ für die Dauer von zehn Jahren erteilt. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Am 1. Mai soll das neue Programm unter dem Namen Musikwelle auf Sendung gehen. Auf seiner Webseite www.musikwelle.com kündigt der Sender außerdem die UKW-Frequenzen 100,4 MHz für die Region St. Pölten, St. Pölten Land, Krems an der Donau, Herzogenburg, Tulln, Stockerau, Hollabrunn sowie 96,0 MHz für den Bereich Tulln, Neulengbach, Altlengbach, Purkersdorf an.

MEDIA

Neue Weiterbildung zum „Content Creator – Social Media“

Influencer ist der neue Traumberuf junger Menschen. Ob auf Instagram, Facebook oder YouTube – Content-Marketing durch schön inszenierte Fotos und Videos boomt und Heranwachsende wollen damit am liebsten Geld verdienen. Wie man wirkungsvolle Werbestrategien erstellt, Kooperationen aufbaut und welche kaufmännischen Grundkenntnisse notwendig sind, erfahren Interessierte in der neuen Weiterbildung „Content Creator – Social Media“ des IST-Studieninstituts.

Um die Welt jetten, sich in Szene setzen, schöne Fotos machen und damit Geld verdienen. Was für Außenstehende nach einem spaßigen Hobby aussieht, ist für Mikro-Influencer harte Arbeit. Was viele nicht wissen: um als Content Creator erfolgreich zu werden, zählt fundiertes strategisches und kaufmännisches Know-how. Hier setzt die neu konzipierte IST-Weiterbildung „Content Creator – Social Media“ des IST-Studieninstituts an.

In kompakten zwei Monaten erlernen Teilnehmer, wie sie Produkte, Marken oder Dienstleistungen gewinnbringend positionieren und sich als Influencer ein erfolgreiches Geschäftsmodell aufbauen. Als Dozentin konnte die erfolgreiche Fashion- und Lifestyle-Influencerin Franziska Dully (@franziskaelea) gewonnen werden: „Die IST-Weiterbildung ist ein großer Schritt in unsere Richtung und zeigt, dass es kein vorübergehender Trend ist, sondern ein ernstzunehmender Beruf.“

Absolventen erlernen effiziente sowie effektive Content-Strategien zu erarbeiten und mit überzeugendem Storytelling eine positive Markenwahrnehmung zu schaffen sowie ihr Engagement zu erhöhen. Anhand von Best-Practice-Beispielen vermitteln Branchenexperten wichtiges Fachwissen, mit dem Kooperationen und intensive Kundenbeziehungen hergestellt und in Verbindung mit wirtschaftlichem Know-how maximale Verkaufsergebnisse erzielt werden können.

MEDIA



YouTube-App: Neue Optionen für Auflösung

Auf Android und auch auf iOS sollen vier neue Einstellungsvarianten, die Nutzung erleichtern

Google-Tochter YouTube hat Änderungen an seinen Android- und iOS-Apps vorgenommen, die es Nutzern erleichtern soll, die Auflösung ihrer Videos auszuwählen. Vier Optionen stehen im Menü bei "Qualität des Videos" zur Verfügung: Auto, Höhere Bildqualität, Datensparmodus und erweitert. Bisher zeigte YouTube lediglich eine Liste mit möglichen Auflösungen zur Videowiedergabe sowie eine Auto-Option.

Datenintensität statt Detailauflösung

Statt etwa zwischen 720p, 1080p oder 4K-Auflösung für die Streaming-Qualität der Videos wählen zu können, stehen den Anwendern nun diese vier neuen Optionen zur Auswahl, die für technisch weniger Versierte benutzerfreundlicher sein sollen. Damit haben diese schnell im Blick, wie datenintensiv ihr Streaming ist und dass eine höhere Bildqualität mehr Daten erfordert und der Datensparmodus eine schlechtere Qualität mit sich bringt.

"India Today" kritisiert, dass es die neuen Videoqualitätskontrollen für mobile Benutzer verwirrender machen, sich für eine passende Option zu entscheiden. Insbesondere, wenn sie sich nicht darum kümmern, wie viele Daten sie verbrauchen, da sie keine genaue Angabe zur Auflösung für das Streaming auswählen können. Die neuen Einstellungen werden über einen serverseitigen Switch aktiviert. Die Aktualisierung der App auf die neueste Version sei daher keine Garantie dafür, dass Nutzer die neuen Optionen jetzt schon erhalten, heißt es.



SNIPE V2 SE

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage oder flexiblen Einsatz

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE 3

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE 3 R

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage, fernbedienbar

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE 3 Black Line

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE 2 R

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage oder flexiblen Einsatz, fernbedienbar



SNIPE AIR SE

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage mit Sat>IP Server für 8 Teilnehmer

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE DOME MN

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE DOME AD

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE DOME AIR

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage mit Sat>IP Server für 8 Teilnehmer



SNIPE DRIVE

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage mit automatischer Nachführung



SNIPE DISH 65

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage



SNIPE DISH 85 Single

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage



SNIPE DISH 85 Twin

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage mit Autoskew



SNIPE MOBIL CAMP

Vollautomatische Satellitenantenne für den flexiblen Einsatz

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE PRO Full MAX

Vollautomatische Satellitenantenne für Festmontage

Auch als Twin-Antenne verfügbar



SNIPE TRAVELLER KIT T 30D

Campingkoffer, Flachantenne für den mobilen Einsatz

GROSSHÄNDLER & DISTRIBUTOR FÜHRENDE MARKEN IN EUROPA | ABGABE NUR AN FACHHÄNDLER

SOFTWARE



Haenlein-Software: NEUE IMPORTART FÜR DVR-PROVIDER 3

Dies ist Teil 6 einer Serie, die sich mit dem Umgang der verschiedenen Versionen der Haenlein-Schnittsoftware beschäftigt

Gastbeitrag

Seit 2014 gibt es nun schon das Videoverwaltungsprogramm DVR-Provider von Haenlein-Software, mit dem man sein privates Videoarchiv verwalten kann.

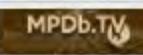
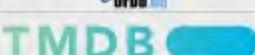
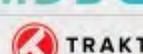
Bisher hat der DVR-Provider 3 beim Import von Filmen alle Infos selbst im Internet gesucht und diese Daten in seine Datenbank übernommen.

Viele Sammler von Filmen verwenden aber bereits andere Programme zum Verwalten ihrer Filme und haben zum Organisieren der Daten schon viel Freizeit aufgewendet. Aus dem Grund scheuen viele auch den Umstieg auf ein anderes Verwaltungsprogramm.

Das Programm TinyMediaManager (www.tinymediamanager.org) hat sich auf die Suche von Daten zu Filmen im Internet spezialisiert und liefert die Daten für viele andere Verwaltungsprogramme wie z.B. KODI, XBMC, EMBY.

Haenlein-Software bietet mit der Version DVR-Provider 3.03 nun ein komplett neues Importsystem, mit dem man bereits vorliegende Daten vom TinyMediaManager (TinyMM) übernehmen kann. Somit entfällt ein aufwendiges Nachbearbeiten im DVR-Provider 3 völlig. Bei einem Test mit 2500 Filmen wurde alles in weniger als 20 Minuten übernommen.

Die Flut von Daten und die Einstellungsmöglichkeiten, die TinyMM bereitstellt, ist immens. Nicht nur, dass man den Namensfilter frei an seine Namensstruktur der Filme anpassen kann, kann man auch unter 8 verschiedenen Scaper wählen, bei denen TinyMM seine Daten bezieht:

Metadaten-Scrapper ?		
<input checked="" type="checkbox"/>	 IMDb	IMDb.com
<input type="checkbox"/>	 Moviemeter	moviemeter.nl
<input type="checkbox"/>	 MPDb.TV	mpdb.tv
<input type="checkbox"/>	OMDb API	omdbapi.com
<input type="checkbox"/>	 OFDb.de	Online Filmdatenbank (OFDb.de)
<input type="checkbox"/>	 TMDB	themoviedb.org
<input type="checkbox"/>	 TRAKT	Trakt.tv
<input type="checkbox"/>	 tinymm	Universal movie scraper

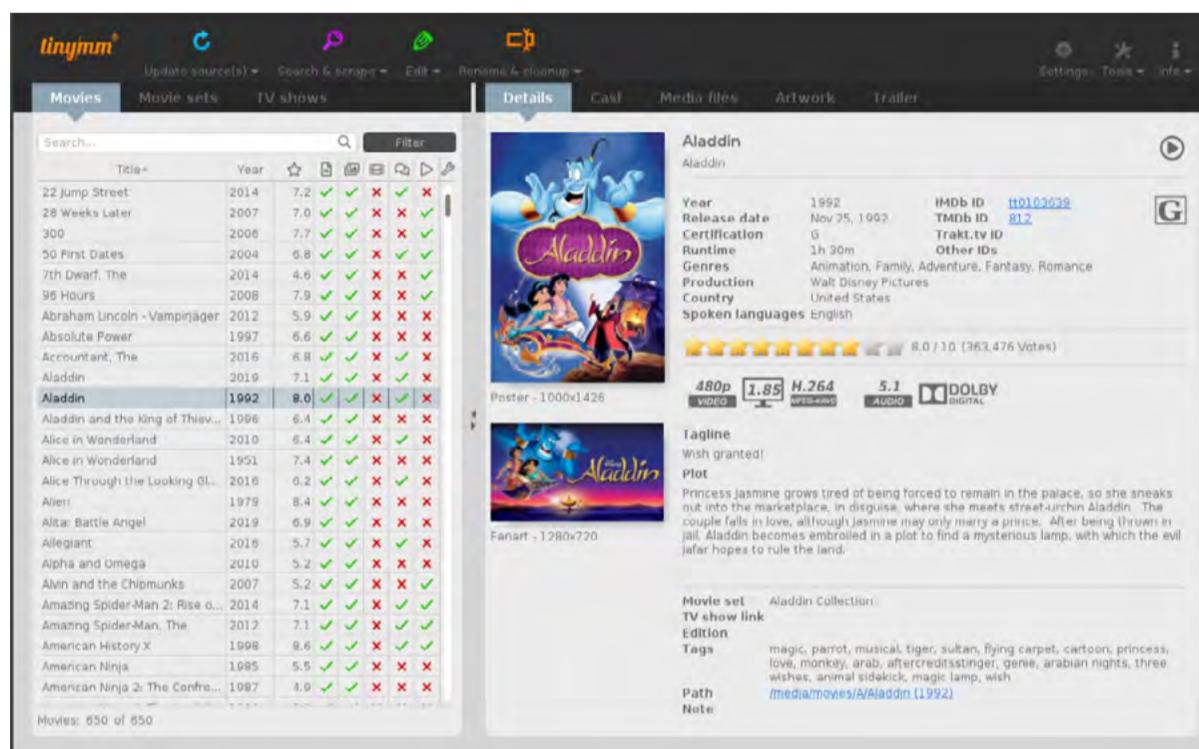
SOFTWARE



Zudem kann man in TinyMM die Importsprache festlegen. Viele Onlinedatenbanken liefern danach Bilder und Texte in verschiedenen Sprachen. Da man die Oberfläche des DVR-Provider 3 ebenfalls in über 80 Sprachen umschalten kann, kann jeder das Programm und Filminfos in seiner Landessprache verwenden.

Dies ist nur eines von 128 Bildern der Oberfläche, die Sie hier abrufen können:

<https://www.tinymediamanager.org/screenshots/>

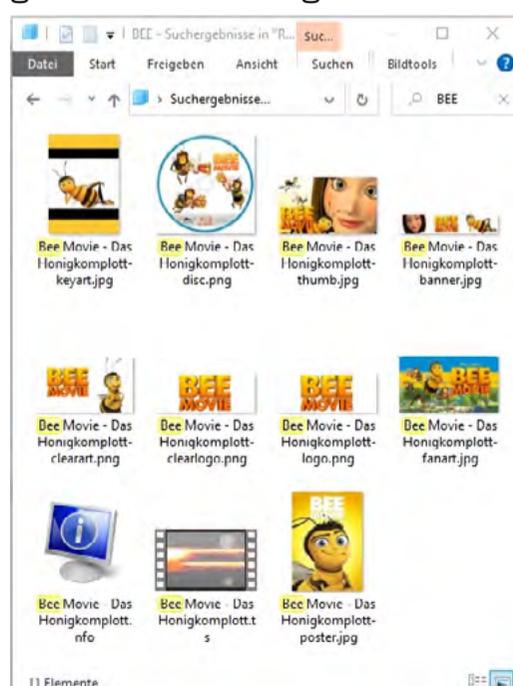


Die Flut an Daten von TinyMM wird in der Regel von keinem Verwaltungsprogramm komplett ausgenutzt.

Um für die verschiedenen Verwaltungsprogramme kompatibel zu sein, speichert der TinyMovieManager Bilder und Info-Dateien direkt bei den Filmen.

Alle Verwaltungsprogramme greifen somit auf die gleichen Daten zu. So nun auch der DVR-Provider 3.03.

Verwendet man den TinyMM bereits nur mit den Grundeinstellungen, werden für einen Film folgende Daten erzeugt:



SOFTWARE



Für den DVR-Provider 3 sind nur die letzten 3 Dateien relevant. Nähere Infos in der Anleitung des DVR-Provider 3.

[http://dvr-provider-3.haenlein-software.com/hilfe/index.php?title=Import_vom_TinyMedia-Manager_\(TMM\)](http://dvr-provider-3.haenlein-software.com/hilfe/index.php?title=Import_vom_TinyMedia-Manager_(TMM))

Folgende Dateien werden vom DVR-Provider 3 verwendet:

Datei „Bee Movie - Das Honigkomplott.nfo“:

Dieser Typ von Datei beinhaltet alles an Infos, die es zu einem Film oder der Serie gibt. Alle Infos zum Film, Beschreibung, Genres, Schauspieler und Internetlinks übernimmt der DVR-Provider 3 aus dieser Datei in seine eigene Datenbank. Bei Serien ist es die tvshow.nfo und zudem die nfo-Datei der jeweiligen Staffel.

Datei „Bee Movie - Das Honigkomplott.ts“:

Dies ist der eigentliche Film. Der DVR-Provider 3 unterstützt alle gängigen Formate (TS, MP4, MKV, MPEG, u.v.m). Obwohl in der nfo Datei auch Infos zu den Filmdateien enthalten sind, werden die Filme mit dem integrierten Tool MediaInfo in DVR-Provider 3 analysiert und alle technischen Infos ausgelesen. Eine Besonderheit sind hier ISO Images, die zum Analysieren auf dem PC extra eingebunden (gemountet) und dann in 3 Stufen analysiert werden. Somit können zielsicher alle technischen Daten von Video, Audio und Untertiteln ermittelt und später im DVR-Provider 3 angezeigt werden.

Bild „Bee Movie - Das Honigkomplott-poster.jpg“:

Dieses Bild wird beim Import in ein Verzeichnis vom DVR-Provider 3 kopiert und für die verschiedenen Darstellungen aufbereitet. Bei Serien wird das Haupt-Serien-Poster „poster.jpg“ und zu jeder einzelnen Staffel ein Staffel-Bild übernommen. Das Hauptbild wird im DVR-Provider 3 der ersten Folge der ersten Staffel zugewiesen. Somit sieht man es auch im Webinterface des DVR-Provider 3 in der Kachelübersicht.

So funktioniert der neue TinyMM Import:

In der Adminoberfläche des DVR-Provider 3.03 definieren Sie wie gehabt, wo Ihre Filme liegen:



Der obere Eintrag (D:) würde noch mit der Importfunktion des DVR-Provider 3 im Internet nach Filminfos suchen.

Für den unteren ScanPfad (F:) wurde die Internetsuche durch Klick auf das Fernglas abgeschaltet. Dies aktiviert die Suche nach lokal liegenden TinyMM Dateien.

SOFTWARE



Im Bild oben ist der Pfad F: und die TinyMM Suche aktiviert. Den Scan startet man über den Button mit der Lupe in der Kopfzeile.

Wichtig zu wissen: An den bestehenden Daten und den Filmen wird nichts verändert und auch keine neuen Dateien dort abgelegt.

Was aber tun, wenn sich Daten ändern oder neue Filme aufgenommen werden? Kein Problem...

Neue Filme wie gewohnt in das Archiv aufnehmen, Daten mit TinyMM erzeugen oder editieren lassen. Danach einfach den Pfad mit dem neuen Film mit dem DVR-Provider 3 erneut absキャン. Filme, die sich bereits in der Datenbank des DVR-Provider 3 befinden, werden beim Import einfach übergangen und nur die neuen Filme übernommen. Wurde ein bereits bestehender Film mit TinyMM verändert, einfach diesen im DVR-Provider 3 löschen und danach erst das Verzeichnis neu scannen. Somit werden auch Änderungen übernommen.

Wie uns Haenlein-Software mitteilte, wird es auch bei dem TinyMM Import noch weitere Funktionen und Anpassungen geben. Auch neue Supportvideos sind bereits in Arbeit.

Wieso sollte man aber von seinem alten Videobearbeitungsprogramm auf den DVR-Provider 3 umsteigen?

In der Regel erfolgt die Darstellung des Videoarchivs auf dem TV Bildschirm. Da hier viele Daten und Darstellungen aus der Ferne nur schwer lesbar sind, werden oft nur die notwendigsten Daten zu einem Film angezeigt. Auch ist das Suchen in einer großen Datenbank über das Steuerkreuz der Fernbedienung zäh und die Eingabe von Suchbegriffen umständlich. Auf umschaltbare Infoseiten wird in der Regel ganz verzichtet.

Anders beim DVR-Provider 3:

Die Bedienung erfolgt über ein Handy oder Tablet vom Sofa aus oder beim PC und Laptop mit Maus und Tastatur.

Es ist folglich möglich dem Benutzer weit umfangreichere Suchmöglichkeiten anzubieten. Durch seine Datenbank kann man auch sehr große Archive übersichtlich verwalten. Er bietet unzählige Such-, Filter- und Bewertungsfunktionen. Eigene programmierbare Suchen ermöglichen zudem ungeahnte Möglichkeiten in seinen Filme zu filtern. Er bietet neben Kino-Trailern, Schauspielerliste mit Bildern, Filter mit Links zur Fan-Seite auch umfangreiche technische und organisatorische Informationen. Jedes Familienmitglied hat seinen eigenen Zugang, mit persönlichen Filterungen, um seine Filme zu verwalten. Kinder bekommen nur auf das Zugriff, was Eltern gestatten.

Sie filtern oder suchen sich auf einer Bedienoberfläche Ihren Film und senden diesen an das Wiedergabegerät Ihrer Wahl. Dort startet der Film automatisch und kann zudem über die Bedienoberfläche vom Sofa aus weiter gesteuert werden. Bewerten Sie den gerade laufenden Film oder tragen Bemerkungen direkt in die Datenbank ein. Sämtliche Daten der Familie laufen

SOFTWARE



in der Adminoberfläche zusammen und gestatten so dem Administrator das Archiv perfekt zu verwalten.

Die Wiedergabe erfolgt bei Filmdateien über UPnP und bei ISO Dateien über eine Netzwerkfreigabe. Dieses Video zeigt die Bedienoberfläche und die Verwendung von Film und ISO Dateien

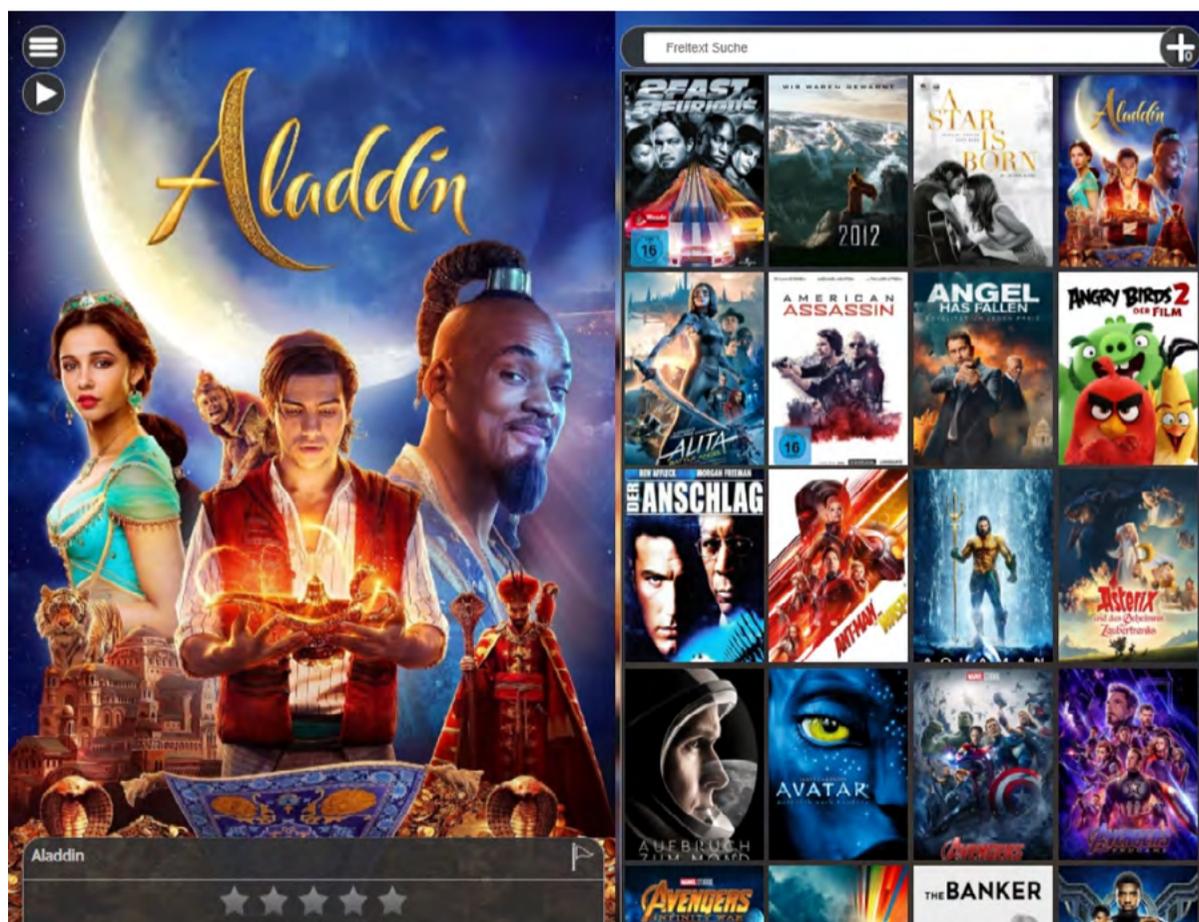
https://www.youtube.com/watch?v=HzVdw6TK_-U&t=8s

In einem 16-teiligen Videokurs (<http://DVR-Provider-3.Haenlein-Software.com>) können Sie sich alle Funktionen der Bedien- und Adminoberfläche ansehen und anhand mitgelieferter 25 Testfilmchen auf Ihrem PC bereits mit der Demoversion des DVR-Provider 3 alles nachstellen.

Im Gegensatz zu anderen Programmen, die alles auf dem TV darstellen, ist die Bedienoberfläche des DVR-Provider 3 eine dynamisch generierte Website, die nur im Heimnetzwerk verfügbar ist. Daher auch der Name: DVR-Provider.

Jedes Gerät mit einem Browser kann man sofort, ohne etwas installieren zu müssen, zum Bedienen des DVR-Provider 3 verwenden. Auf dieser Website sucht man sich seinen Film aus und sendet diesen danach an das Wiedergabegerät (TV, Receiver, Streaming Box, usw.), wo er sich automatisch startet.

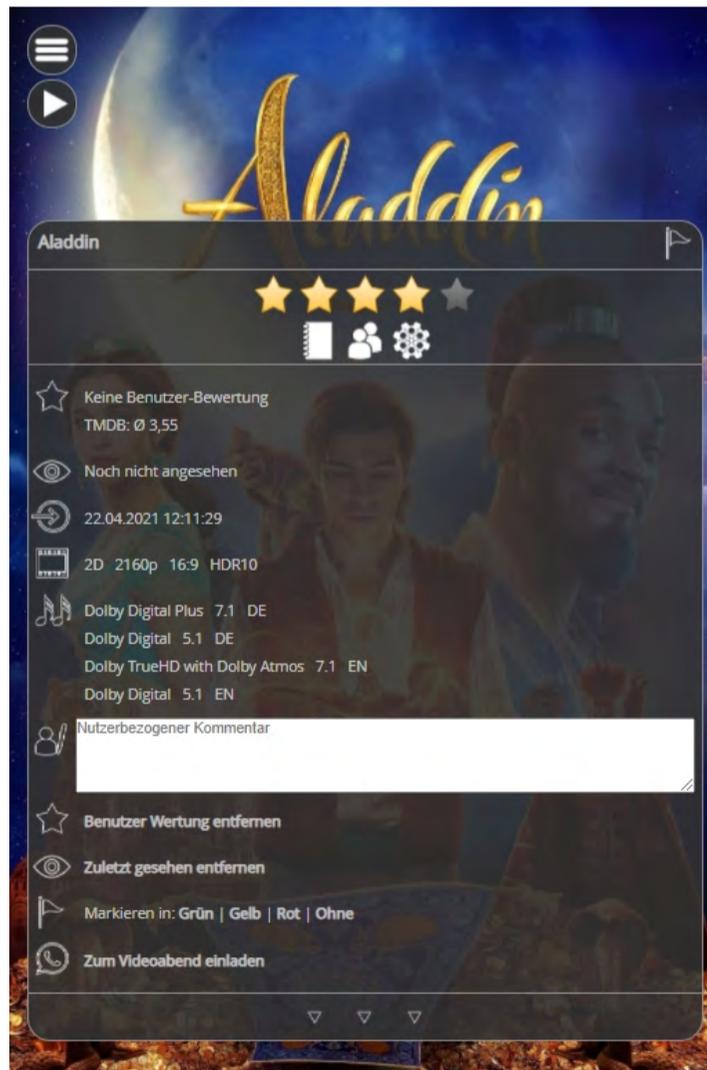
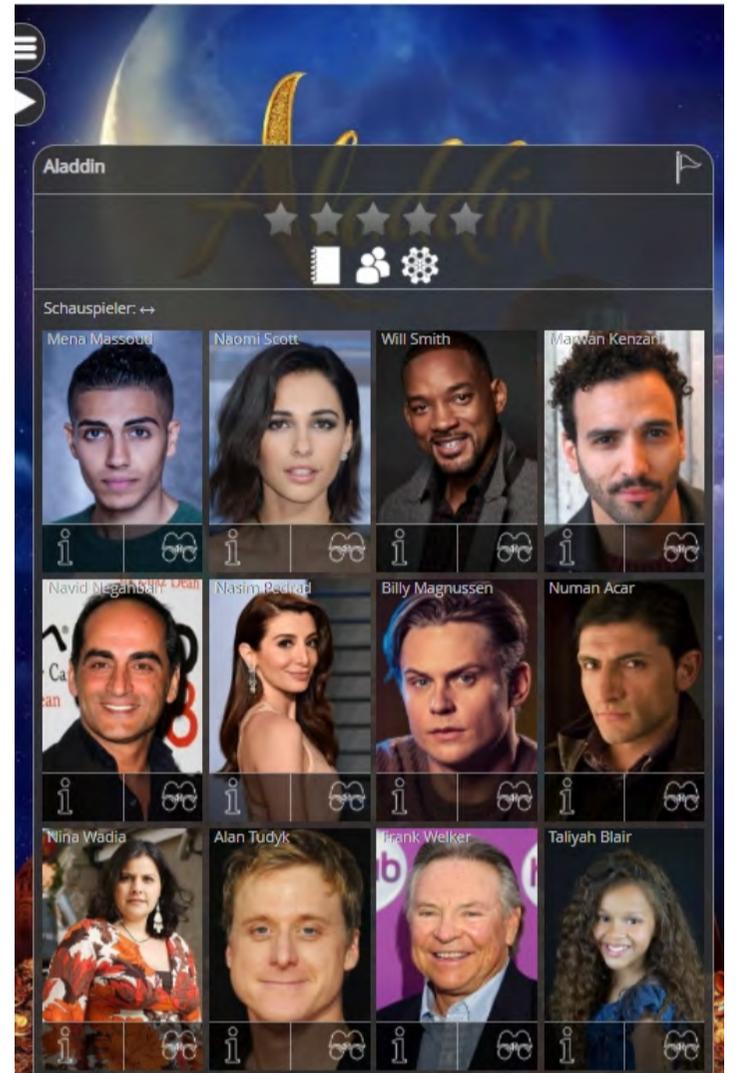
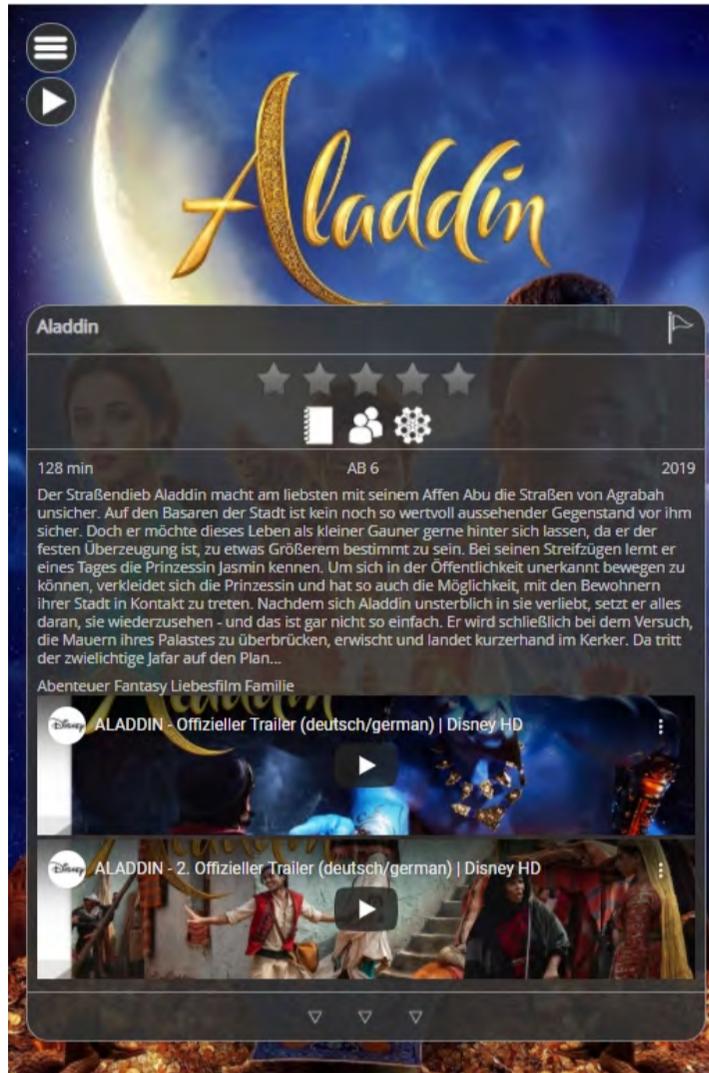
Dies ist die Bedienoberfläche auf einem Tablet: (Auf einem Handy ist diese Seite zweigeteilt)



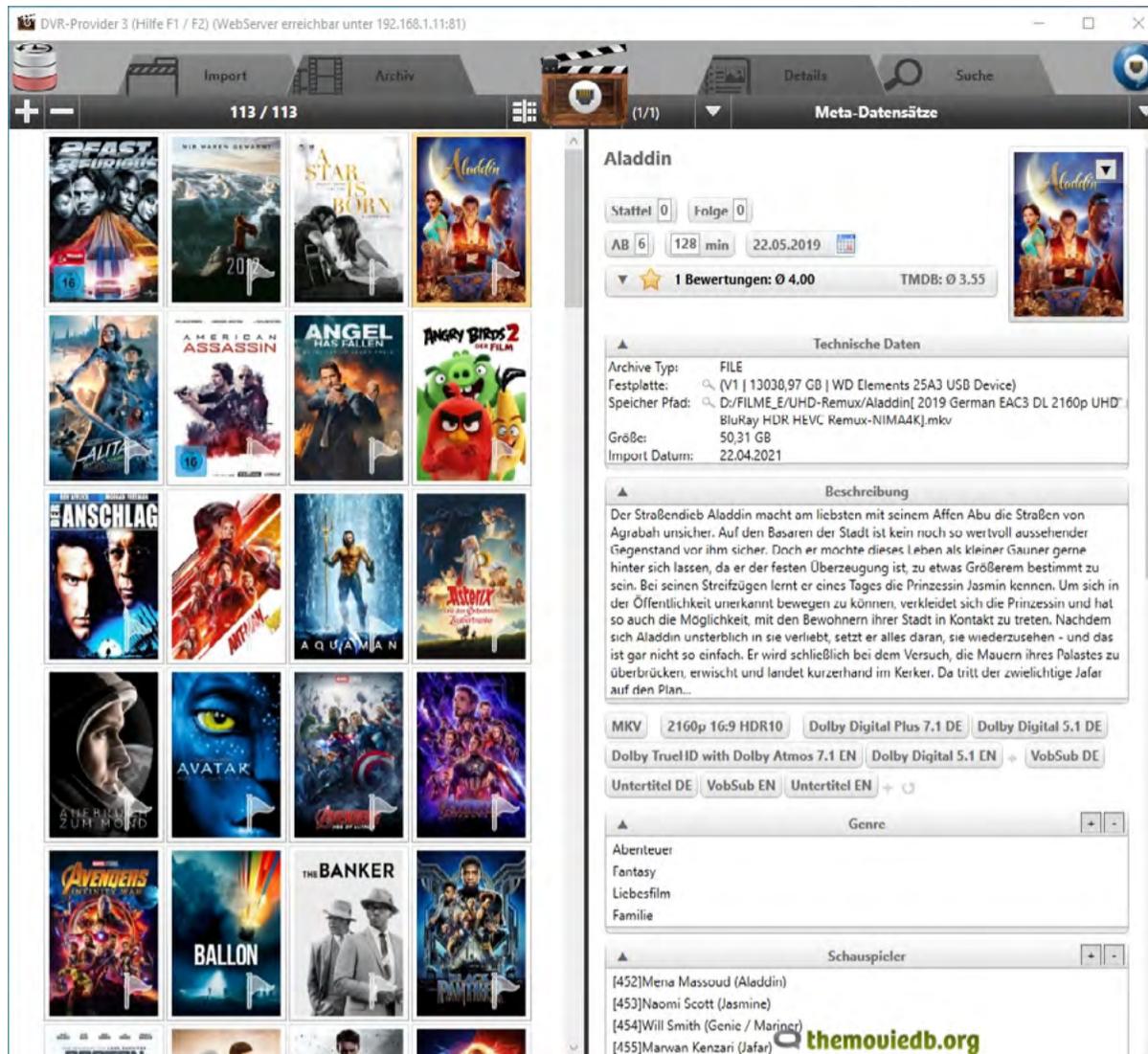
Die Info-Lasche in der linken Bildhälfte kann ins Bild geschoben werden.

Über die 3 Icons auf der Lasche schalten Sie von der Beschreibung mit den Kino-Trailern um zur Schauspielerseite und zur Seite mit den technischen Infos:

SOFTWARE



SOFTWARE



Dies ist die Admin-Oberfläche des DVR-Provider 3:

Hier werden Filme importiert, editiert, Benutzer, Geräte und alle programmierbaren Suchen verwaltet.

Um Filme in den DVR-Provider 3 aufzunehmen geben Sie lediglich an, wo Ihre Filme in Ihrem Netzwerk liegen.

Quellen können lokale und USB Festplatten am PC, NAS und sogar Cloud Laufwerke sein.

RAT**GEBER**

Digitaler Frühjahrsputz

Gastbeitrag: Amer Owaida



Hier sind einige leicht umzusetzende Tipps, mit denen Sie Ordnung ins Daten-Durcheinander bringen und Ihren digitalen Fußabdruck klein halten können.

Sicher haben Sie schon mal den Ausdruck „digitaler Fußabdruck“ gehört, aber wissen Sie auch was damit gemeint ist? Es geht um Ihre Social-Media-Inhalte, Online-Transaktionen, Standortverläufe, gesendete E-Mails, ihr Instant Messaging, Passwörter und dergleichen, um nur einige ihrer digitalen Hinterlassenschaften zu nennen. Wie der Name schon sagt, entstehen die Daten überall wo Sie sich digital bewegen und können zum Problem werden.

Abhängig von Ihrer Einstellung zu Privatsphäre im Internet und Ihrem Social-Media-Verhalten besteht durchaus eine Wahrscheinlichkeit, dass jemand diese Daten sammelt und dazu verwendet, eine umfassende Identität von Ihnen zu erstellen. Ebenso könnten Cyberkriminelle Ihre gestohlenen Daten auf Marktplätzen im Darknet verkaufen oder selbst nutzen, um Ihnen zu schaden. Teilen Sie viel im Internet, dann könnten diese Informationen auch von einem Online-Stalker oder für Cybermobbing missbraucht werden. Das sind gewichtige Gründe, warum ihnen ihr digitaler Fußabdruck nicht egal sein sollte, denn „Jeder ist ein Ziel“, wie eine „Internet-Weisheit“ besagt.

Die gute Nachricht ist, dass Sie einfache Maßnahmen ergreifen können, um Ihre digitale Daten-Flut eindämmen zu können. Sie müssen dazu kein Einsiedler werden. Vielmehr geht es darum kluge Entscheidungen zu treffen und ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen Privatsphäre und Komfort zu finden.

Erste Station – Social Media-Konten und Datenschutzeinstellungen

Kennen Sie die aktuellen Datenschutzeinstellungen in Ihren Social Media-Konten? Als erstes sollten Sie diese aufrufen, um zu sehen, wer Ihre Konten und die dort von Ihnen geteilten

RAT

GEBER



Posts und Aktivitäten sehen kann. Lassen Sie sich nicht davon abschrecken, dass sie zum Teil umfangreiche Einstellungsoptionen durchgehen müssen, die sich zudem von Netzwerk zu Netzwerk unterscheiden. Die Mühe lohnt sich, denn so schränken Sie die über sich geteilten Informationen deutlich ein.

Ein weiterer Schritt kann darin bestehen, eigene Beiträge aus Vergangenheit und Gegenwart zu prüfen und gegebenenfalls zu löschen. Vermutlich gibt es einige alte Beiträge, die heute niemand mehr finden muss. Ganz ohne Zweifel ist das eine mühsame Aufgabe, vor allem, wenn Sie früher ein mitteilbarer Social-Media-Nutzer waren. Doch der Vorteil ist, dass sie danach ein besseres Bewusstsein dafür haben, was Sie veröffentlichen möchten und was nicht.

Nach den Datenschutzeinstellungen und ihren Beiträgen können Sie sich als nächstes mit Ihrer Freundesliste befassen. Das klingt etwas drastisch. Im Grunde geht es aber nur darum, ab und zu die Liste der Personen zu überprüfen, die Ihre persönlichen Posts und Ihr Profil sehen dürfen. Wir empfehlen sich die folgenden Personengruppen anzusehen: Fremde, an die Sie sich nicht erinnern können und Bekannte, die Sie nicht sehr gut kennen oder mit denen Sie nicht sprechen. Es ist gut möglich, dass Sie einige Personen finden, denen Sie nicht mehr Einblick in ihr Leben geben möchten.

Überprüfen und bereinigen Sie auch Web-Konten

Viele Menschen haben Dutzende, wenn nicht sogar Hunderte verschiedener Online-Konten. Die Bandbreite reicht von Onlineshops, E-Mail-Providern und Messengern, über Fitness-Tracker, alle möglichen Apps, bis hin zu Spielen. Manche Websites werden Sie nur ein- oder zweimal verwendet haben, trotzdem werden dort viele wertvolle persönliche Informationen über sie gespeichert. Diese reichen von Namen, Geburts- und Kontaktdaten, bis hin zu Körpermaßen und Geo-Daten.

Es schadet nicht, die Liste der Konten ab und zu durchzugehen, sich anzusehen welche Informationen dort gespeichert werden und gegebenenfalls auch Accounts komplett zu löschen.

Es hilft, wenn man eine Liste der genutzten Accounts über den eigenen Passwort-Manager oder über den Browser zur Verfügung hat. Wer häufig Single-Sign-On Dienste (SSO) nutzt, der findet bei den Anbietern ebenfalls eine Liste der Dienste, Shops und Apps, bei denen er sich im Laufe der Jahre angemeldet hat. Egal ob Sie Google, Facebook oder Anmelden bei Apple verwendet haben, die Dienste bieten alle eine Übersicht über die Apps von Drittanbietern, die über Kontozugriff verfügen. Mit dieser Liste können Sie die Konten löschen, die Sie nicht verwenden oder die es nicht wert sind, geführt zu werden.

Falls Sie keine SSO-Optionen verwenden, dann können Sie eventuell mit dieser Strategie vorgehen: Durchsuchen Sie ihr E-Mail-Postfach nach Begriffen wie Begriffen wie „Abbestellen“, „Anmelden“ oder „willkommen“, um die Dienste wiederzufinden, bei denen Sie sich angemeldet haben. Im nächsten Schritt können Sie sich dort einloggen und über die weitere Nutzung des Diensts entscheiden.

RAT GEBER



Mit Newsletter-Abos aufräumen

Wenn Sie schon in Ihrem Postfach sind, dann können Sie sich auch gleich mit dem Thema Newsletter befassen. Auch das macht digital einen „schmaleren Fuß“. Wir meinen nicht das Löschen der Nachrichten, sondern vielmehr das nachhaltige Abbestellen der Emails. Die meisten Newsletter ermöglichen das mit einem Klick auf einen „Abbestellen“-Link in der Fußzeile der E-Mail.

Wenn Sie die Ursachen der „Werbe-E-Mail-Flut“ an den Wurzeln bekämpfen wollen, dann sollten Sie nicht nur bei Online-Käufen genau darauf zu achten, welche Häkchen Sie im Bestellprozess setzen und welche nicht. Sie sollten außerdem für Online-Käufe eine eigene Adresse und nicht ihre Haupt-E-Mail-Adresse verwenden. So haben sie eine weitere Alternative zum Abbestellen – nämlich das Löschen der gesamten Mail-Adresse. Den gleichen Vorteil bieten auch Wegwerf-E-Mailadressen von speziellen Providern, die sich einfach Googlen lassen.

Bonus-Tipps

Apropos E-Mail-Adressen, ihr digitaler Frühjahrsputz ist auch ein guter Anlass um die Sicherheit Ihrer Anmeldeinformationen zu überprüfen. Mit dem Dienst „Have I been pwned?“ des Sicherheitsexperten Troy Hunt können Sie einfach und sicher herausfinden, ob von Ihnen bei Online-Diensten verwendete Anmeldeinformationen möglicherweise bei einem Daten-Leak gestohlen wurden. Dazu müssen Sie auf der Seite nur eine Anfrage mit Ihrer E-Mailadresse starten. Der Dienst sagt ihnen ob, wo und welche Anmeldeinformationen in Zusammenhang mit einer E-Mailadresse kompromittiert wurden. Wird er fündig, sollten sie schnell Maßnahmen ergreifen.

Auch beim Internetverkehr können Sie ihren digitalen Fußabdruck verkleinern, nämlich mit der Nutzung eines virtuellen privaten Netzwerks (VPN). VPNs fungieren als verschlüsselte Tunnel für Ihren Internetverkehr, halten Ihre Surfgewohnheiten vor neugierigen Blicken geschützt und verhindern, dass Sie verfolgt werden. Als zusätzlichen Vorteil bieten sie Unternehmen, deren Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten, indem sie den sicheren Zugriff auf gesicherte Netzwerke zu ermöglichen.

In der Europäischen Union können Sie auch von Ihrem Recht auf Datenlöschung Gebrauch machen und beispielsweise bei Google beantragen, dass ihre personenbezogenen Daten aus der Suchmaschine gelöscht werden. Sie können auch die Datenschutzprüfung von Google und andere Tools verwenden, um festzustellen, welche Daten vom Dienst erfasst werden und diese ebenfalls entfernen. Wenn Sie schon dabei sind, können Sie auch den Datenschutz-Checkup von Facebook durchführen. Wenn Sie wissen möchten, welche Informationen Facebook oder andere soziale Netzwerke, z. B. Twitter, über Sie gespeichert haben, können Sie eine Kopie Ihrer dort gespeicherten Informationen herunterladen.

Das Großreinemachen im digitalen Daten-Durcheinander ist zwar auf den ersten Blick eine mühselige Aufgabe. Wenn man es aber erledigt hat, dann wird man über die gewonnene Privatsphäre dankbar sein.

TecTime Magazin direkt ABONNIEREN:

<http://tectime-tv.de/magazin-abonnieren>

oder

magazin@tectime.tv

[VIDEOS FÜR ABONNENTEN](#)[ABONNIEREN](#)[FRAGEN AN DR.DISH](#)[VIDEOS](#)[NEWSLETTER](#)[IMPRESSUM](#)[DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#)

TecTime Magazin abonnieren

Ihr Name (Pflichtfeld)

Ihre E-Mail-Adresse (Pflichtfeld)

TecTime Magazin abonnieren

Preis: 12 Ausgaben JETZT für NUR 24 Euro –